

musik des aufbruchs

# endstation schein-heiligenstadt

eric zeisls flucht nach hollywood

ausstellungstexte  
und bildtafeln



**musik des aufbruchs**

# **endstation schein-heiligenstadt**

eric zeisls flucht nach hollywood

# **vienna, california**

eric zeisl's musical exile in hollywood

herausgegeben von/edited by  
Werner Hanak, Michael Haas und Karin Wagner

im Auftrag des Jüdischen Museums Wien  
on behalf of the Jewish Museum Vienna

Begleitpublikation zur Ausstellung  
„endstation schein-heiligenstadt. eric zeisls flucht nach hollywood“  
des Jüdischen Museums Wien  
vom 30. November 2005 bis 26. März 2006

This catalogue has been published in conjunction with  
„vienna, california - eric zeisl's musical exile in hollywood“,  
an exhibition at the Jewish Museum Vienna  
from 30 November 2005 – 26 March 2006

Musikkurator / Music Curator: Michael Haas  
Wissenschaftliche Leitung / Scholarly Oversight: Karin Wagner  
Ausstellungskurator / Exhibition Curator: Werner Hanak  
Mitarbeit: Katharina Wessely  
Recherche: Maggie Dillon  
Design: Thomas Geisler, maupi  
Restauratorische Betreuung: Bettina Dräxler  
Pressearbeit: Alfred Stalzer

Alle Rechte vorbehalten  
© Jüdisches Museum Wien  
© der Beiträge bei den Autoren

Grafische Gestaltung: maupi ([www.maupi.com](http://www.maupi.com))  
Redaktion und Lektorat: Katharina Wessely  
Zusammenstellung der CDs: Michael Haas, Karin Wagner  
Übersetzung aus dem Englischen: Frauke Binder  
Übersetzung aus dem Deutschen: Nick Somers  
Die Übersetzung der Zeisl-Korrespondenz unter der Mitarbeit von Maggie Dillon

# endstation schein-heiligenstadt

## Eric Zeisls Flucht nach Hollywood

Der österreichische Komponist Erich Zeisl nannte sich im amerikanischen Exil Eric Zeisl. Das fehlende „h“ in seinem Namen könnte für „Heimat“ stehen und somit als Symbol für die vielen Dinge gelten, die er aufgeben musste, um in dem neuen Land Anerkennung zu finden.

Die Ausstellung thematisiert eine Exilgeschichte weitab landläufiger Erzählungen. Sie berichtet weder vom angeblichen Erfolg der Exilanten noch vom unermesslichen Gewinn der Gastländer auf Kosten jener Länder, welche ihre berühmtesten und kreativsten Persönlichkeiten verbannt hatten. Die Ausstellung erzählt vielmehr über den Komponisten Eric(h) Zeisl, der auf seine Vertreibung mit einer musikalischen Sprache antwortete, die seine jüdische Identität reflektieren konnte. Die se neu gewonnene Identität überlagerte mit der Zeit sein Bewusstsein, Österreicher zu sein.

Zeisl schrieb Musik für Hollywood. Und obwohl er wegen der Filme nach Hollywood gekommen war, stellte sich diese Tätigkeit bald nur als kurzer biographischer Abschnitt heraus. Hollywood, das zwar in weiter Entfernung zur Hölle von Nazi-Deutschland als Paradies erscheinen konnte, wurde von Zeisl nicht als solches empfunden. Dies kann man nicht zuletzt in Zeisls zynischer Bezeichnung „Schein-Heiligenstadt“ erkennen, die sich in einer Widmung an seinen Freund Fritz Altmann findet.

Die Ausstellung *endstation schein-heiligenstadt* zeichnet den Weg des Komponisten Zeisl nach, der sich immer bewusster einer jüdischen Musiksprache zuwendet. Es ist eine Exilgeschichte, die zwar in Hollywood spielt, dort aber vielmehr ein Wien im Exil nachzeichnet. Als solche ist sie ein eigenes Kapitel in der Musikgeschichtsschreibung Wiens während der Nazizeit.

# vienna, california

## Eric Zeisl's Musical Exile in Hollywood

The Austrian composer Erich Zeisl became Eric Zeisl in American exile. The forfeited 'h' in his name could be seen as standing for 'home', and therefore perhaps a symbol of the many things that had to be lost in order to gain acceptance and credibility in a new country.

This exhibition tells a story of exile that goes beyond the oft related tale of immeasurable gains by host countries at the expense of those which banished their brightest and most creative citizens. Eric(h) Zeisl was a composer, whose response to disenfranchisement and banishment from his native country was to create a musical language that reflected a Jewish identity, an identity that somehow replaced the Austrian one he had believed to be his birthright.

Zeisl wrote music for Hollywood films, but this was more of a minor biographical stop-over rather than an actual final destination. That Hollywood would seem to be a paradise as far away as possible from Hitler's hell is reflected in the German title of the exhibition which unfortunately defies neat translation into English. *Last Stop: Schein-Heiligenstadt* includes an arcane pun which combines the name of a wealthy Viennese suburb and the German word for 'holier-than-thou'. It was the cynical name for Hollywood given by Zeisl in an inscription to his friend Fritz Altmann.

This exhibition courses the disturbing route from Viennese to Jewish composer. It is a tale of exile that though ending in Hollywood is not a Hollywood story, but a story of Vienna in Hollywood exile. As such, it is a chapter that stands on its own in the history of music during Vienna's Nazi years.

”

Das Kaffee Tegetthoff liegt [...] im 2. Bezirk, direkt am Praterstern. Es ist ein Kaffeehaus mit vier Fenstern, Gassenfront, auf der einen Strasse, mit einem Eingang. Die Einrichtung besteht aus neupolierten und geschliffenen Tischen, welche in 23 gepolsterten Logen und ca 90 Sesseln aufgestellt sind.

Aus dem Arisierungskt des Café Tegetthoff

Kaffee Tegetthoff is ... situated in the 2nd district on Praterstern. It is a coffee house with four windows, facing the street, with one entrance. The furniture consists of recently sanded and polished tables with 23 upholstered alcoves and around 90 seats.

From the Café Tegetthoff aryanization file



**Kindheit im Café Tegetthoff** Erich Zeisl wuchs im Café Tegetthoff am Praterstern auf. Dieses typische Leopoldstädter Kaffeehaus gehörte seinen Eltern. Erichs Großeltern waren deutschsprachige Juden, die aus dem heutigen Tschechien stammten. Obwohl die Eltern Interesse an Musik zeigten, verweigerten sie Erich dennoch die Finanzierung seiner Studien. Erich musste selbst für seine Musikstunden bei Richard Stöhr, einem der renommiertesten Kompositionslehrer Wiens, aufkommen. Jahre später bezeichnete Stöhr Zeisl als seinen talentiertesten Schüler.

Foto:  
Die Heinestraße am Praterstern mit dem Café Tegetthoff, um 1910  
Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv

**Childhood at Café Tegetthoff** The Zeisl family's Café Tegetthoff, in which he grew up, was a classic coffee house in the Second District of Vienna. His grandparents were German speaking Jews from regions that today are in the Czech Republic. Though they were musical, they refused to support his studies until defiantly he financed his music lessons himself with one of Vienna's most prestigious teachers, Richard Stöhr, who subsequently called him, his "most talented pupil".

Photo:  
Heinestrasse at Praterstern with Café Tegetthoff, c. 1910  
Austrian National Library, Bildarchiv

## 🕒 501 Ein Fototermin vor dem Café Tegetthoff

Sigmund Zeisl mit seinen Söhnen Erich, Egon, Walter und Wilhelm (von links nach rechts) vor dem Café Tegetthoff in Wien, ca. 1920

## 🕒 701 Photo session in front of Café Tegetthoff

Sigmund Zeisl with his sons Erich, Egon, Walter and Wilhelm (from left to right) in front of Café Tegetthoff in Vienna c. 1920

## Die Zeisls – eine Wiener Familie

### 🕒 801 Gertrud Zeisl erinnert sich

Erich Zeisl wuchs in einer typischen Wiener Familie auf. Die Familien seiner Eltern stammten aus dem heutigen Tschechien.

## The Zeisls – a Viennese family

### 🕒 801 Gertrud Zeisl remembers

Erich Zeisl grew up in a typical Viennese family. His parents' families both came from what is now the Czech Republic.

### 1 Hochzeitsfoto der Eltern Sigmund und Kamilla Zeisl, geborene Feitler

Wedding photo of Sigmund and Kamilla Zeisl, née Feitler

### 2 Erichs ältere Brüder Egon und Walter Zeisl, ca. 1903/04

Erich's older brothers Egon and Walter Zeisl, c. 1903/04

### 3 Erich und sein kleiner Bruder Wilhelm, 1908

Da sich die Mutter ein Mädchen wünschte, hatte Willi manchmal Mädchenkleider an.

Erich and his younger brother Wilhelm, 1908  
As Erich's mother yearned for a daughter, she sometimes dressed Willi in girl's clothing.

## 🕒 504 Erste musikalische Erfahrungen

Erichs Vater Sigmund war Mitglied des Wiener Kaufmännischen Gesangsvereins. Er war damit einer von vielen jüdischen Wienern um 1900, die einem Gesangsverein angehörten.

## 🕒 704 First musical experience

Erich's father was a member of the Wiener Kaufmännischer Gesangsverein. He was one of many Viennese Jews belonging to a choir.

## 🕒 504 „Tausche Briefmarken gegen Musikunterricht“

Österreichisch-Ungarische Briefmarken, 1910  
Jüdisches Museum Wien

## 🕒 704 “Stamps for music lessons”

Austro-Hungarian postage stamps, 1910  
Jewish Museum Vienna

## Ein 14-jähriger Komponist

Die früheste erhaltene Musikhandschrift Zeisls  
*Suite für Violine und Klavier op. 2, 1919*

## A 14-year-old composer

The earliest surviving music manuscript written by Zeisl  
*Suite for violin and piano op. 2, 1919*

### 🕒 503 **Auf der Suche nach dem Café Tegetthoff**

Two exiled Austrians and friends of Zeisl's sought in the 50s years the Café Tegetthoff bzw. the Café Zeisl and wrote their impressions of Hollywood.

### 🕒 703 **Searching for Café Tegetthoff**

Two exiled Austrians and friends of Zeisl tried to find Café Tegetthoff in the 1950s and wrote to Hollywood of their impressions.

### 1 Ein Brief des Komponisten Ernst Toch aus Bad Aussee an Eric Zeisl nach Hollywood, 5. Mai 1950

Letter by composer Ernst Toch from Bad Aussee to Eric Zeisl in Hollywood, 5 May 1950

### 2 Brief von Alfred Farau (geb. Fred Hernfeld, Dichter und Psychoanalytiker; Begründer der „Jungen Kunst“) an Eric Zeisl, 11. Juli 1955

Letter from Alfred Farau (born Fred Hernfeld, poet and psychoanalyst, founder of "Junge Kunst") to Eric Zeisl, 11 July 1955

## Praterstern: Am Puls von Wien

Die beiden Filme markieren die ersten und letzten Jahre Erich Zeisls in seiner Heimat am Praterstern

## Praterstern: in the heart of Vienna

Two films illustrating Erich Zeisl's first and last years in his home town at Praterstern

Fahrt in der Tram durch die Praterstraße zum Praterstern, 1907,  
*Eine Fahrt durch Wien*,  
Produktion: Frankreich, 1907, Pathé Frères,  
Filmarchiv Berlin

Streetcar ride up Praterstrasse to Praterstern, 1907  
*Eine Fahrt durch Wien*,  
production: France, 1907, Pathé Frères  
Filmarchiv Berlin

Luftschutzübung am Praterstern, 1935  
Österreichische Wochenschau  
Österreichisches Filmmuseum

Air raid exercise at Praterstern, 1935  
Österreichische Wochenschau  
Österreichisches Filmmuseum

### 🕒 505 **„der begabteste Schüler, den ich je hatte“**

Empfehlungsschreiben für Erich Zeisl  
von seinem Lehrer Richard Stöhr, 22. Mai 1938

### 🕒 705 **“... the most talented student I've ever had”**

Letter of recommendation for Erich Zeisl from his teacher  
Richard Stöhr, 22 May 1938

Die lustigsten

Vergnügungslokale - Café Zeisl

**Handgemaltes Wien-Quartettspiel vom Zeisl-Freund Hans Kohn.**

Wien, August 1932

Unter den „lustigsten Vergnügungslokalen“ findet sich auch das  
„Café Zeisl“, das in Wirklichkeit Café Tegetthoff hieß.

**The most entertaining**

**coffee houses - Café Zeisl**

Viennese Happy Families game hand-painted by Zeisl's friend  
Hans Kohn, Vienna, August 1932. Among the “most entertaining  
coffee houses” is Café Zeisl, in reality Café Tegetthoff.

**Zeisl im Wien der Zwischenkriegszeit** Als Zeisl 1905 geboren wurde, war Wien noch die Metropole der Habsburger Monarchie. Nach dem Ersten Weltkrieg und den Verträgen von Saint Germain im Jahr 1919 fand sich Wien als Hauptstadt einer kleinen, bankrotten Alpen-Republik mit nur geringen Überlebenschancen wieder. Die großartigen Lehrerpersönlichkeiten Franz Schreker und Arnold Schönberg verließen mit ihrer Schülerschaft Wien Richtung Berlin. Die Wiener Musikkritiker, einst tonangebend im deutschen Sprachraum, zeigten sich nun provinzieller denn je. Zeisl hatte jedoch weder den finanziellen Rückhalt, noch äußerte er überhaupt Ambitionen, Wien zu verlassen. Bei Presse und Publikum eroberte er sich einen Platz unter den „gemäßigt Modernen“.

Hitlers Aufstieg in Deutschland 1933 brachte die Rückkehr vieler österreichischer Juden nach Wien mit sich. Diese belebten zwar das Kulturleben der Stadt, dennoch bedeuteten die folgenden Jahre des Austrofaschismus bis zum “Anschluss” 1938 eine Periode künstlerischer und intellektueller Stagnation. Zeisl gelang es, eigene kreative Zirkel aufzubauen, und seine Erfolge der späten 20er und frühen 30er Jahre weiter auszubauen. In dieser Zeit schrieb er einige seiner bedeutendsten Werke, wie etwa das *Requiem Concertante* und die *Spruchkantate*.

**Zeisl in Vienna Between the Wars** When Zeisl was born in 1905, Vienna was still the center of an Empire. After the First World War and the 1919 treaty of Saint Germain, the city was reduced to being the grandly inflated capitol of a small, bankrupt Alpine republic which most people thought would not survive. The important composition teachers and composers Franz Schreker and Arnold Schönberg left for Berlin and took their classes with them. The music critics, once the most important in the German language now seemed more provincial than ever. Yet Zeisl had neither the money nor the will to leave Vienna. He was at most, a ‘moderate progressive’ and remained popular with both the local press and public.

The city underwent another transformation following Hitler’s rise in 1933 as Austrian Jews no longer able to live and work in Germany, returned home. The subsequent years of Austro-fascism until the annexation of 1938, are generally viewed today as a period of artistic and intellectual stagnation in Vienna. For Zeisl, they represented years of quietly building on the successes of the late 20s and early 30s while writing some of his most distinctive works, such as the *Requiem Concertante* and the *Spruchkantate*.



### „Zu begabt“ für die Akademie?

1920/21 war das einzige Studienjahr, in dem Zeisl inskribiert war. Danach nahm Stöhr den 15-jährigen gewissermaßen wegen „zu großer Begabung“ aus der Klasse.

### “Too talented” for the academy?

1920/21, the only year Zeisl was registered, after which Stöhr removed the 15-year-old from the class, to a certain extent because he was “too talented”.

1 Erich Zeisl, ein junger österreichischer Komponist, um 1930

Erich Zeisl, a young Austrian composer, c. 1930

2 Schülerindexbuch von der Akademie für Musik und darstellende Kunst, 1920/21, Faksimile

Archiv der Universität für Musik und darstellende Kunst

Student register from the Academy of Music and Performing Arts, 1920/21, facsimile

Archive of the Academy of Music and Performing Arts

### Stöhr, der wichtigste Lehrer

506 *Suite für Klavier, Violine und Violoncello op. 8*

### Stöhr, the most important teacher

506 *Suite for piano, violin and cello op. 8*

1 Postkarte von Richard Stöhr nach Los Angeles aus der Zeit des Exils, 1940er Jahre

Stöhr emigrierte ebenfalls nach Nordamerika

Postcard from Richard Stöhr to Los Angeles during the period of exile, 1940s

Stöhr also emigrated to North America.

2 Richard Stöhr: *Praktischer Leitfaden der Harmonielehre*, Wien: Universal-Edition, 1916

Jüdisches Museum Wien

Richard Stöhr: *Praktischer Leitfaden der Harmonielehre*,

Vienna: Universal-Edition, 1916

Jüdisches Museum Wien

📍 507 **Kauder, der modernste Lehrer**

📍 707 **Kauder, the modern teacher**

- 1 Hugo Kauder, um 1930  
Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv  
Hugo Kauder, c. 1930  
Austrian National Library, Bildarchiv

- 2 Hugo Kauder: *Entwurf einer Neuen Melodie- und Harmonielehre*, Wien: Universal Edition 1932  
Jüdisches Museum Wien

Hugo Kauder: *Entwurf einer Neuen Melodie- und Harmonielehre*, Vienna: Universal Edition 1932  
Jewish Museum Vienna

📍 508 **Marx, der konservativste Lehrer**

📍 708 **Marx, the conservative teacher**

- 1 Joseph Marx, um 1930  
Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv  
Joseph Marx, c. 1930  
Austrian National Library, picture archive

- 2 Joseph Marx und Joseph Bayer: *Kontrapunktlehre*, Universal Edition Wien, 1935  
Jüdisches Museum Wien

Joseph Marx and Joseph Bayer: *Kontrapunktlehre*, Universal Edition Vienna, 1935  
Jüdisches Museum Wien





## Inspirierender Freundeskreis und „Junge Kunst“

In den frühen 30er Jahren bewegte sich Zeisl in den Kreisen kreativer junger Wiener Künstler. In diesem Milieu lernte er auch seine zukünftige Frau Gertrud Jellinek kennen. Zu Zeisls Freunden, die fast alle Österreich verlassen mussten, zählte auch die Autorin Hilde Spiel. Mit ihr pflegten Erich und Gertrud eine lebenslange Freundschaft und intensive Korrespondenz.

Der später als Alfred Farau bekannte Fred Hernfeld wiederum initiierte unter der Bezeichnung „Junge Kunst“ einen interdisziplinären Zirkel von in Wien tätigen Schriftstellern, Musikern und Malern. In dieser Gruppe, zu der auch der Komponist Julius Chajes und der großartige Geiger Felix Galimir gehörten, war Erich Zeisl eine tragende Stütze

## An Inspirational Circle of Friends and „Junge Kunst“

By the early 30s, Zeisl had entered the circles of Vienna's most creative young artists; and it was in this milieu that he would meet his future wife, Gertrud Jellinek. Also amongst his friends, almost all of whom would leave Austria, were the novelist Hilde Spiel with whom he and Gertrud maintained a life-long friendship and correspondence.

Fred Hernfeld, (later known as Alfred Farau) formed an interdisciplinary contemporary-art group of writers, musicians and fine-artists, working in Vienna at the time. Zeisl was an active participant in the group which was called 'Junge Kunst'. Other friends active in Junge Kunst were the composer Julius Chajes and the great violinist Felix Galimir.





## Das kreative Milieu The creative milieu

„Zeisl & Friends“ beim Baden. Von links nach rechts: Bruder Egon Zeisl, Hilde Spiel, Ehefrau Gertrud Zeisl, zwei Freunde und Erich Zeisl, um 1935

Zeisl and friends swimming. From left to right: brother Egon Zeisl, Hilde Spiel, wife Gertrud Zeisl, two friends, and Erich Zeisl, c. 1935

Die Malerin Lisel Salzer und Erich Zeisls spätere Frau Gertrud Jellinek beim Tennis spielen, 20er Jahre

The artist Lisel Salzer and Erich Zeisl's future wife Gertrud Jellinek playing tennis, 1920s

Erich Zeisl und Gertrud Jellinek, frühe 30er

Erich Zeisl and Gertrud Jellinek, early 1930s

Die Malerin Lisel Salzer vor einem ihrer Kunstwerke, Anfang 1930, Lisel Salzer gehörte zum engsten Kreativ- und Freundeskreis um Erich Zeisl. Sie emigrierte wie Zeisl in die USA und lebt heute im Bundesstaat Washington.

The artist Lisel Salzer in front of one of her works, early 1930s  
Lisel Salzer was a member of Erich Zeisl's close circle of friends and artists. Like Zeisl, she emigrated to the USA and lives today in Washington state.

## 511 Junge Kunst

Die „Junge Kunst“ war ein interdisziplinärer Wiener Zirkel von Dichtern und Musikern. Viele der Mitglieder mussten 1938 fliehen. Zeisl hielt im Exil zu Julius Chajes und Fred Hernfeld (Alfred Farau) Kontakt.

## 711 Junge Kunst

“Young Art” was an interdisciplinary group of Viennese writers and musicians. Many of its members were forced to leave in 1938. While in exile, Zeisl remained in contact with Julius Chajes and Fred Hernfeld (Alfred Farau).

Programmzettel der „Jungen Kunst-Jugendvereinigung der Radiowelt, Wien“ vom 3. März 1932: „Literarisch-Musikalischer Abend“; Lieder von Zeisl; Trio von Julius Chajes; Einleitende Worte von Fred Hernfeld

Program of the “Junge Kunst-Jugendvereinigung der Radiowelt, Wien” of 3 March 1932: “Literary and musical evening”; songs by Zeisl; trio by Julius Chajes; introduction by Fred Hernfeld



Erich Zeisl

Porträt von Lisel Salzer (geb. 1906 Wien, lebt in Seattle, USA)  
Öl auf Leinwand

Lisel Salzer malte dieses Porträt im amerikanischen Exil in Erinnerung an ein in Wien zurückgebliebenes und verschollenes Porträt, das sie vor 1938 gemalt hatte.

Erich Zeisl

Portrait by Lisel Salzer (born 1906 in Vienna, lives in Seattle, USA)  
Oil on canvas

Lisel Salzer painted this portrait while in American exile, recalling a portrait she painted before 1938 in Vienna that was left behind and subsequently disappeared.

Gertrud Jellinek, vor 1938

Porträt von Lisel Salzer (geb. 1906 Wien, lebt in Seattle, USA)

Gertrud Jellinek, pre-1938

Portrait by Lisel Salzer (born 1906 in Vienna, lives in Seattle, USA)



**709 Gertrud Jellinek und Gertrud Zeisl**

**806** Gertrud Zeisl erinnert sich  
Erich Zeisl und Gertrud Jellinek lernten sich um 1930 kennen. Trotz der anfänglichen Widerstände von Gertruds Eltern heirateten die beiden 1935. Sie haben in der Ausstellung immer wieder Gelegenheit, Erinnerungen von Gertrud Jellinek im Audioguide zu hören.

**709 Gertrud Jellinek and Gertrud Zeisl**

**806** Gertrud Zeisl remembers  
Erich Zeisl and Gertrud Jellinek met around 1930. In spite of initial resistance by Gertrud's parents, the couple married in 1935. During the exhibition, you will have opportunities to listen to Gertrud Jellinek's reminiscences on the audio guide.

- 1** Hochzeitsfoto Erich und Gertrud Zeisl, 1935  
Wedding photo of Erich and Gertrud Zeisl, 1935
- 2** Studentenausweis der Jus-Studentin Gertrud Jellinek an der Universität Wien, 1925  
Student ID card of law student Gertrud Jellinek at the University of Vienna, 1925
- 3** Promotionsanzeige Gertrud Jellinek, Universität Wien, 1930  
Degree announcement for Gertrud Jellinek, University of Vienna, 1930



## 510 **Hilde Spiel**

Hilde Spiel war in Wien eine Lebensfreundin von Erich und Gertrud Zeisl und blieb es auch im Exil. Der Briefverkehr zwischen Hilde Spiel und Erich und Gertrud Zeisl begleitet Sie per Audioguide durch die Ausstellung.

## 710 **Hilde Spiel**

Hilde Spiel was a lifelong friend of Erich and Gertrud Zeisl from their Vienna days. The correspondence between Hilde Spiel and Erich and Gertrud Zeisl can be heard on the audio guide accompanying this exhibition.

### 1 Hilde Spiel

Hilde Spiel

### 2 Beginn einer Brieffreundschaft: Postkarte Erich Zeisl (Heinestrasse 42) an Hilde Spiel (Stanislausgasse 2), 27. Juni 1933: „dass Du mir versprochen hast Mittwoch – nachmittag zu Spatz Braungasse 23 (43 Schottentor) zu kommen.“

Start of a friendship by correspondence: postcard from Erich Zeisl (Heinestrasse 42) to Hilde Spiel (Stanislausgasse 2), 27 June 1933: "that you promised to come to Spatz at Braungasse 23 (Tram 43 from Schottentor) on Wednesday afternoon"

### 3 *Kati auf der Brücke*. Der erste Roman von Hilde Spiel, erschienen 1933. Spiel hielt darin in der Figur des Musikers unverkennbar den Freund Erich Zeisl fest und widmete ihm dieses Exemplar: „Erich Zeisl, dem ‚Musiker‘, in aufrichtiger Freundschaft, Hilde Spiel, im April 1933“.

*Kati auf der Brücke*. The first novel by Hilde Spiel, published in 1933. The musician character is unmistakably based on Erich Zeisl, to whom this copy is dedicated: "Erich Zeisl, the 'musician', in eternal friendship, Hilde Spiel, April 1933".

”

Zeisls Musik ist wohl immer leicht verständlich, doch nie banal. Der noch sehr junge Komponist verdient es, daß man nachdrücklich auf ihn hinweist und sein Schaffen der Öffentlichkeit näher bringt.

Paul Amadeus Pisk, 1934

Zeisl's Music is always easy to understand but never banal. The composer, who is still very young deserves our utmost attention and his works should be made accessible to the public.

Paul Amadeus Pisk, 1934

809 **Armseelchen, vor 1922**

*Armseelchen* ist eines der frühen Lieder. Zeisl widmete es seiner Mutter. Laut Gertrud Zeisl hat Erich es bereits als Neunjähriger komponiert. 1922 erschien es bei Ed. Strache zusammen mit *Rokoko* und *Neck und Nymphe*.  
Autograph

809 **Armseelchen, before 1922**

*Armseelchen* is one of the early songs. Zeisl dedicated it to his mother. According to Gertrud Zeisl Eric already had composed it as a nine-year old boy. It was published in 1922 by Ed. Strache together with *Rokoko* and *Neck and Nymphe*.  
Autograph

810 **Suite für Klavier, Violine und Violoncello op. 8, ca. 1920-24**

810 **Suite for piano, violin and cello op. 8, c. 1920-24**

1 Uraufführung von Zeisls *Klaviertrio-Suite h-Moll op. 8*. Programmzettel „II. Abend des Kerschbaumer-Trios“, Konzerthaus, 1928. Mit der Aufführung dieses Frühwerks (ca. 1920-24) konnte Zeisl im Wiener Konzertbetrieb Fuß fassen.

Premiere of Zeisl's *Piano trio suite B flat minor op. 8*  
Program "Second evening of the Kerschbaumer Trio", Konzerthaus,

1928. The premiere of this early work (c. 1920-24) established Zeisl in the Vienna music scene.

2 *Suite für Klavier, Violine und Violoncello op.8*, ca. 1920-24, Autograph

*Suite for piano, violin and cello op.8*, c.1920-24, Autograph

**Mondbilder, 1928**

807 *Eine Goldene Sichel* aus *Mondbilder*

808 *Groß über schweigenden Wäldern* aus *Mondbilder*

**Mondbilder, 1928**

807 *Eine Goldene Sichel* from *Mondbilder*

808 *Groß über schweigenden Wäldern* from *Mondbilder*

1 Besprechung der *Mondbilder* in *Radio Wien*, Programmzeitschrift der Ravag, 16. Dezember 1932. Der Artikel „Neues von österreichischen Komponisten“ von Robert Konta ist ein Blick auf die Szene der gemäßigten musikalischen Moderne in Wien.

Discussion of *Mondbilder* in *Radio Wien*, the radio guide published by Ravag, 16 December 1932. The article "Neues von österreichischen Komponisten" by Robert Konta gives an insight into the moderate

contemporary music scene in Vienna.

2 *Mondbilder* für Bariton und Klavier nach Texten von Christian Morgenstern, 1928, Autograph

*Mondbilder* for baritone and piano based on texts by Christian Morgenstern, 1928, autograph,

811 **Pierrot in der Flasche, 1929**

1 *Pierrot in der Flasche*, 1929, Klavierauszug, Autograph

811 **Pierrot in der Flasche, 1929**

1 *Pierrot in der Flasche*, piano arrangement, 1929, autograph

812 **Spruchkantate**

1 *Spruchkantate* für gemischten Chor und Klavier, 1935, Autograph

812 **Spruchkantate**

1 *Spruchkantate* for mixed choir and piano, 1935, autograph

813 **Erstes Streichquartett, ca. 1930-33**

Variation aus dem vierten Satz

813 **First string quartet, c. 1930-33**

Variation from the fourth movement

1 *Erstes Streichquartett*, ca. 1930-33, Autograph

*First string quartet*, c. 1930-33, autograph

2 Programmzettel „Junge Kunst“: „Musikalisch-literarischer Abend“, 1933  
Erich Zeisls *Erstes Streichquartett* wird hier vom ausgezeichneten Galimir-Quartett uraufgeführt.

"Junge Kunst" program: "Musical and literary evening", 1933  
Erich Zeisl's *First string quartet* was premiered here by the excellent Galimir Quartet.

We can only keep the brown wave from engulfing us, if we ourselves undertake and carry out in some measure, the Nazi promises made in Germany.

Engelbert Dollfuß, 25 March 1933

„Die

braune

Welle

können wir nur auffangen, wenn wir das, was die Nazi  
versprechen und in Deutschland getan haben durch  
verschiedene Richtungen

bei uns selber

machen.“

A work of art by its nature remains tied to its people, it springs from its native soil, giving strength through its being, heightens a sense of indigenous be-longing, a feeling of being as one with the land, and consummates all that has been accumulated through the generations into an ultimate noble feat, which is in itself, the expression of its intrinsic nature. Thus, the artist takes his people with him into immortality accompanied by the gleam of the fatherland.

Joseph Marx. 1934

„Aber das

# Kunstwerk

selbst ist und bleibt

**volksverbunden,**

entwuchs heimatlichem Boden, erstarkte an seinem Wesen, steigerte Volksempfinden, Landschaftsstimmung, Überliefertes, Erlebtes zu einer großen Tat, deren Persönliches eben im vollendetstem Ausdruck seiner ureigenen Art ruht. So nimmt ein großer Künstler sein Volk in die Unsterblichkeit mit; und noch ein

# Heimatschimmer

fällt darauf.“

Joseph Marx, 1934

Since time immemorial, Austria's musical mission has been to grant the Muse of Orpheus the strength and sustenance derived from the native music of our soil and people.

Alfred Orel, 1935

„Seit jeher war es Österreichs musikalische Sendung,  
der Tonkunst aus dem Borne der

**bodenständigen**

**Musik des Volkes**

neue Kraft,

**neue Nahrung**

zu geben.“





”

Aus kurörtlichem Interesse [...] werden Sie [...] aufgefordert, das Gebiet der Stadt- und Kurgemeinde Baden bei Wien binnen 48 Stunden zu verlassen.

Stadtgemeinde Baden an Zeisl, 29. Juni 1938

In the interest ... of the municipality of the spa, you are ... obliged to leave the city and environs of Baden bei Wien within 48 hours.

City of Baden to Zeisl, 29 June 1938

## Die Dinge und der Container

Vor ihrer Flucht verpackten die Zeisls die Möbel und Gegenstände ihrer Wohnung in einen Container, der vorläufig am Wiener Hafen gelagert wurde.

## The things and the container

Before escaping, the Zeisls packed their furniture and fittings from their apartment in a container, which was stored provisionally in the port of Vienna.

## Kopiersubvention, kein Staatspreis

Kopiersubvention über 100 Schillinge. Schreiben des Bundesministeriums für Unterricht vom 21. September 1934. Dieses Schreiben wurde oftmals irrtümlich als „Staatspreis“ für Erich Zeisl interpretiert. Der österreichische Staatspreis wurde erstmals 1934 vergeben und war eine Einrichtung der austrofaschistischen Kulturpolitik.

## Musik nach 1934

### Avantgarde, gemäßigte Moderne und Reaktion

## Music after 1934

### Avant-garde, moderate modernism and reaction

#### 1 Ein Geschirr mit Musiknoten-Design, Böhmen 1935

Tableware with musical design, Bohemia 1935

#### 2 Ein Sessel aus der Wiener Zeisl-Wohnung

A chair from Zeisl's apartment in Vienna

## Copying subsidy, no state prize

Copying subsidy of 100 schillings. Letter from the Ministry of Education of 21 September 1934. This letter was thought by music historians to refer to the state prize, awarded for the first time in 1934 and an invention of the Austro-Fascist cultural policy.

#### 1 Programmzettel „Zeitgenössischer Liederabend“, 1936 Marianne Mislap-Kapper singt *Triumphgeschrei* und *Sonnenlied* von Zeisl; ein Konzert mit Werken gemäßigter moderner Wiener Komponisten

Program for "Contemporary lieder evening", 1936  
Marianne Mislap-Kapper sings *Triumphgeschrei* and *Sonnenlied* by Zeisl; a concert of music by moderate modernist Viennese composers

#### 2 Programmzettel des Österreichischen Komponistenbunds Zeisl in einer bunten Mischung verschiedener Komponisten: von Julius Bittner über Wilhelm Grosz bis Alban Berg

Program of the Österreichisches Komponistenbund  
Zeisl in a colorful mixture of composing styles from Bittner  
through Grosz to Alban Berg.

## 📍 512 Letztes Konzert

- 1 Letztes Konzert Erich Zeisls in Wien: Erstaufführung von *Scherzo und Fuge für Streichorchester* mit dem Wiener Konzertorchester am 10. März 1938 im Großen Ehrbar-Saal Wien; Zeisl vermerkte auf den Programmzettel: „Hitlers Einmarsch in Wien“

## 📍 712 Last concert

- 1 Zeisl's last concert in Vienna: premiere of *Scherzo and Fugue for String Orchestra* with the Wiener Konzertorchester on 10 March 1938 in the Grosser Ehrbar-Saal Vienna; Zeisl noted on the program "Hitler enters Vienna".

## „einer der bedeutendsten Komponisten“

Karl Alwin, Kapellmeister der Wiener Staatsoper, hatte mehrere Zeisl-Werke in Wien dirigiert. Hier empfiehlt er Zeisl als einen der „erfolgreichsten u. bedeutendsten Komponisten des jungen Österreich“.

## “... one of the most important composers”

Karl Alwin, conductor of the Vienna State Opera, conducted several of Zeisl's works in Vienna. Here he recommends Zeisl as one of the "most successful and important young composers in Austria".

Empfehlung von Karl Alwin, Februar 1938

Recommendation from Karl Alwin, February 1938

## „aus kurörtlichem Interesse“

Aufforderung der Stadtgemeinde Baden, das „Gebiet der Stadt und Kurgemeinde Baden bei Wien binnen 48 Stunden zu verlassen“, 29. Juni 1938

## “in the interest of the spa”

Demand by the Baden municipal authorities ordering him to „leave the city within 48 hours of receipt of this order“, 29 June 1938

## Ein Brief aus den USA

Gertrud Zeisl schrieb alle Zeisls und Zeisels aus dem New York Telefonbuch mit der Bitte um Unterstützung um ein Einreisevisum in die USA an. Am 14. September erhielten die Wiener Zeisls eine Antwort.

## Letter from America

Gertrud Zeisl wrote to all "Zeisls" and "Zeisels" in the New York telephone directory asking for help in obtaining an entry visa for the USA. On 14 September the Viennese Zeisls received a reply.

## „Anschluss“

- 2 Österreichische Begeisterung für den „Anschluss“, 13. März 1938  
Foto: Heinrich Hoffmann  
Jüdisches Museum Wien

## Annexation

- 2 Austrians enthusiastically welcome the annexation, 13 March 1938  
Photo: Heinrich Hoffmann  
Jewish Museum Vienna



”

Meine liebe gute Hilde!  
Also wir sind gerettet! Alle 4 Buben, Trude und  
Schwiegermutter. [...] Leider habe ich meine l. Eltern  
zurücklassen müssen. Was hätte ich tun sollen?  
Also denke Dir, der alte dumme Erich in Paris.  
In der Stadt aller Städte.

Zeisl an Hilde Spiel, November 1938

Dear Hilde,  
Well, we're saved! All four boys, Trude, and  
mother-in-law. ... Sadly, I had to leave my dear  
parents behind. What was I supposed to do?  
Can you imagine dumb old Erich in Paris?  
In the city of all cities.

Zeisl to Hilde Spiel, November 1938



**Paris** In Paris kamen die Zeisls nur mit undatierten Visa an, und nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, dass sie auf der Flucht in Köln nicht festgenommen wurden. So konnten Erich Zeisl und seine Frau Gertrud, die Brüder Wilhelm, Walter und Egon Zeisl, sowie Gertruds Mutter Ilona Jelinek dem Terror in Österreich entkommen.

In Paris bezogen sie alle das Hotel Perey. Das Affidavit in die Vereinigten Staaten hatte zwar die Einreise nach Frankreich ermöglicht, der Aufenthalt hier war jedoch befristet. Dennoch wurde Paris für die Zeisls zu einer beruhigenden Station, ja sogar so etwas wie ein vorübergehendes Zuhause. Erich erhielt den Auftrag für die Musik zur Bühnenfassung von Joseph Roths Roman *Hiob*. Dies sollte in weiterer Folge seinen musikalischen Horizont signifikant verändern.

Foto:  
Im Garten des neuen Zuhauses in der Route de l'Asile im Pariser Vorort Le Vésinet. Von links nach rechts: Autor Hans Kafka, Schwiegermutter Ilona Jelinek, Schauspielerin Trude Kafka, Erich Zeisl und Bruder Wilhelm Zeisl (in österreichischer Tracht), 1939  
Privatbesitz

**Paris** A fortuitous encounter kept the Zeisls from being entrapped en route in Cologne but resulted in their arrival in Paris with undated Visas. Erich, Gertrud, as well as his brothers Wilhelm, Walter and Egon Zeisl plus Gertrud's mother, Ilona Jelinek all managed to get out of Austria and meet up in Paris.

In Paris they booked themselves in the Hotel Perey. The affidavit guaranteeing their passage to America allowed them to enter France on what was effectively only a short-term visa. Paris however soon became an island of tranquillity and indeed, even home. Erich's commission to compose incidental music to the play based on the Joseph Roth novel *Job* changed forever his musical horizons.

Photo:  
In the garden of the new home on route de l'Asile in the suburb of Le Vésinet.  
From left to right: writer Hans Kafka, mother-in-law Ilona Jelinek, actress Trude Kafka, Erich Zeisl and brother Wilhelm Zeisl (in Austrian traditional costume), 1939  
private collection

📧 513 **An Hilde Spiel aus Paris**

📧 713 **To Hilde Spiel from Paris**

1 Postkarte, November 1938, „Also wir sind gerettet! Alle 4 Buben, Trude und Schwiegermutter.“

Postcard, November 1938, " Well, we're saved! All four boys, Trude, and mother-in-law. "

## Der letzte Wiener Abend

- 814 Gertrud Zeisl erinnert sich  
In einer Wohnung vor der Flucht: Schwiegermutter Ilona Jellinek, Gertrud Zeisl, Hilde Hirschenhauser, Erich Zeisl (von links nach rechts), November 1938

## Last evening in Vienna

- 814 Gertrud Zeisl remembers  
In an apartment before the departure: mother-in-law Ilona Jellinek, Gertrud Zeisl, Hilde Hirschenhauser, Erich Zeisl (from left to right), November 1938

## Keine Lieder mehr

- 815 *Komm süsßer Tod*  
Zeisl war in Wien hauptsächlich als Liedkomponist berühmt geworden. Nach seiner Flucht sollte er mit einer Ausnahme im Jahr 1945 kein einziges Lied mehr komponieren.

*Komm süsßer Tod*, Autograph des letzten Liedes, das Eric Zeisl in Wien komponierte, Jänner 1938

*Komm süsßer Tod*, autograph of the last song composed by Eric Zeisl in Vienna, January 1938

## No more songs

- 815 *Komm süsßer Tod*  
In Vienna Zeisl was mainly renowned for his songs, but after leaving he was not to write any more, except for one song in 1945.

## An Hilde Spiel aus Wien

Postkarte an Hilde Spiel nach London, 19. Oktober 1938  
„Wir haben vorgestern von einem gänzlich fremden Telefonbuchzeisl ein Affidavit nach New York bekommen“

## To Hilde Spiel from Vienna

Postcard to Hilde Spiel in London, 19 October 1938  
“So listen! The day before yesterday we received an affidavit from a complete stranger in New York – a Zeisl from the telephone book.”

## Erste Rettung

Affidavit of Support von Morris Zeisel, für Erich Zeisl und Gertrud Susanne Zeisl, 20. September 1938.

## Rescued

Affidavit of support from Morris Zeisel for Erich Zeisl and Gertrud Susanne Zeisl, 20 September 1938





# THÉÂTRE PIGALLE

10, RUE PIGALLE — TRinité 94-50

---

Représentation à la mémoire de JOSEPH ROTH

Lundi 3 Juillet 1939 à 21 heures  
Einmalige deutsche Auffuehrung

## H I O B

DIE GESCHICHTE EINES ARMEN MANNES

Drame en 3 actes (10 Tableaux) d'après  
le Roman de Joseph R O T H

Prix :

*gratuit*

④ 516 ***Hiob* – Ein Höhepunkt in der Pariser Emigrantenszene**

Am 3. Juli 1939 führt ein deutsches Emigrantenensemble unter der Regie von Paul Gordon Roths *Hiob* unter großem Erfolg auf. Zeisl komponiert und spielt die Musik, auf der Bühne spielen u.a. Joseph Meinrad und Leon Askin.

④ 716 ***Job* – high point of the Paris émigré scene**

On 3 July 1939 a German émigré ensemble directed by Paul Gordon performed Roth's *Job* to great acclaim. Zeisl composed

and played the music. The cast included Joseph Meinrad and Leon Askin.

**1** Eintrittskarte zur Bühnenaufführung von Joseph Roths *Hiob* im Théâtre Pigalle, 1939

Entrance ticket to the stage version of Joseph Roth's *Job* at Théâtre Pigalle, 1939

**2** Programm zur Aufführung von *Hiob*, Paris 1939  
Nachlass Leon Askin

Program for the premiere of *Job*, Paris 1939  
Estate Leon Askin

## Paris für Anfänger

 818 Gertrud Zeisl erinnert sich

## Paris for beginners

 818 Gertrud Zeisl remembers

**1** Notiz-Kalender von Erich Zeisl aus dem Jahr 1938, in dem sich zuerst Wiener, dann Pariser Adressen finden.

Erich Zeisl's appointment book for 1938 with Viennese and then Paris addresses.

**2** Hotelrechnung des Hotel Perey, Zimmer 21, Paris 8, 21. Juni 1939. An diesem Tag verließen die Zeisls das Hotel und zogen in den Vorort Le Vésinet.

Hotel bill from Hotel Perey, room 21, Paris 8, 21 June 1939. On this day the Zeisls left the hotel and moved to the suburb of Le Vésinet.

817 **Menuhim – oder die Suche nach der musikalischen Identität**

Dieser Teil aus Zeisls *Hiob*-Komposition markiert einen musikalischen Wendepunkt im Leben Zeisls: Weg von einer spätromantischen Wiener Musiksprache, hin zu einer jüdischen Musik- und Musikeridentität.

817 **Menuhim – or the quest for a musical identity**

This part from Zeisl's *Job* score marked a turning point in the composer's creativity – away from late Romantic Viennese music towards Jewish music and a Jewish musical identity.

*Menuhim's Song* für Violine und Klavier, Autograph, Juni 1939

*Menuhim's Song* for violin and piano, autograph, June 1939





### 514 Von Tag zu Tag und ein erstes Angebot

- 2 Brief von Glickman College of Music, Chicago, an Erich Zeisl, 1. Februar 1939, "You will be in charge of all theory, harmony, and counterpoint classes" "Please take this letter as a definite contract." Aus der Verpflichtung wurde nichts.

### 714 From day to day and a first offer

- 2 Letter from Glickman College of Music, Chicago, to Erich Zeisl, 1 February 1939, "You will be in charge of all theory, harmony, and counterpoint classes. Please take this letter as a definite contract." Nothing came of this offer.

### 516 Von Tag zu Tag

#### 516 From day to day

- 1 Empfehlung des großen französischen Komponisten Darius Milhaud: „compositeur aurtichien le grand talent“, 5. Jänner 1939  
Recommendation from the great French composer Darius Milhaud: "compositeur aurtichien le grand talent", 5 January 1939
- 2 Das Kabinett des französischen Innenministers Albert Sarraut bestätigt die weitere Aufenthaltserlaubnis in Frankreich. Der Komponist Darius Milhaud hatte dieses Schreiben für die Zeisls erreicht, Paris, 2. März 1939

### 518 Zweite Rettung

Affidavit of Support von Arnold Zeisl, 2824 N. Prospect Ave., Milwaukee, für Erich und Gertrud Zeisl in Paris 8, 5 Cité du Retiro, Hotel Perey, France, 16. März 1939

### 718 Rescued again

Affidavit of support from Arnold Zeisl, 2824 N. Prospect Ave., Milwaukee, for Erich and Gertrud Zeisl in Paris 8, 5 Cité du Retiro, Hotel Perey, France, 16 March 1939

- 1 Brief vom 13. Februar 1939 aus dem ersten Pariser Domizil, dem Hotel Perey

Letter of 13 February 1939 from the first Paris address, Hotel Perey

The cabinet of French Minister of the Interior Albert Sarraut confirmed the extension of Zeisl's residence permit – thanks to the efforts of composer Darius Milhaud, Paris, 2 March 1939

- 3 Ein neuer Personalausweis: Titre d'Identité et de Voyage, No 06842, Zeisl Erich, Paris, 9. August

A new ID card: Titre d'identité et de voyage, No. 06842, Zeisl Erich, Paris, 9 August

## Container mit Kurs auf Los Angeles

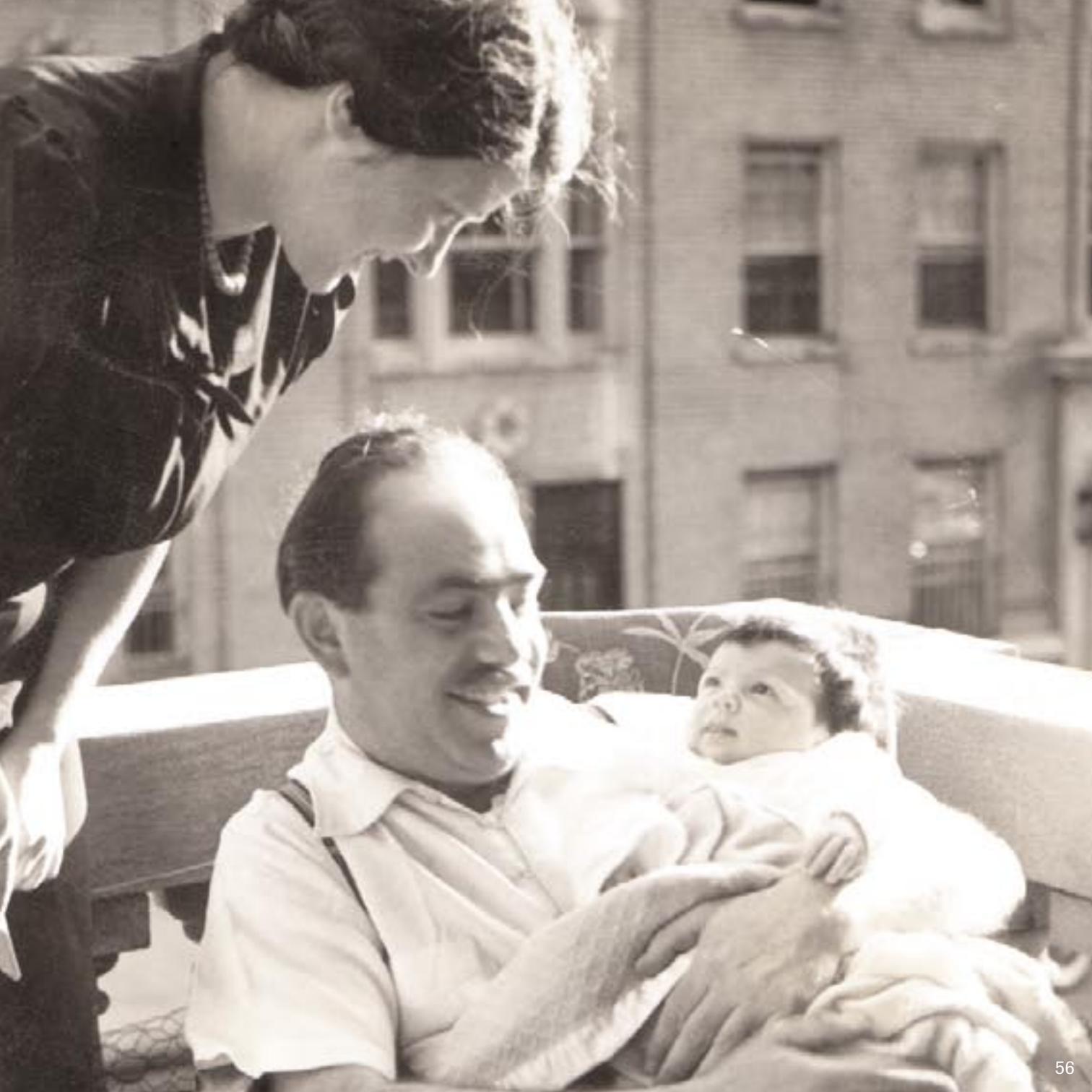
Nachdem die Zeisls gewarnt wurden, dass sich die Nazi-Behörden für den gelagerten Container am Wiener Donauhafen interessieren würden, ließen sie diesen via Hamburg nach Los Angeles verschicken. Los Angeles war also ein frühes Ziel

## Container headed for Los Angeles

After the Zeisls had been warned that the Nazi authorities were interested in the containers stored in the port of Vienna, Zeisl arranged for shipment via Hamburg to Los Angeles, an indication that he was already contemplating heading for that city.

Nachricht an Erich Zeisl wegen der Verschiffung des Containers von Hamburg nach Los Angeles, 8. Juni 1939

Notification to Erich Zeisl concerning the shipment of the container from Hamburg to Los Angeles, 8 June 1939



**New York. Aus Erich wird Eric** Im September 1939 erlebten die Zeisls eine glückliche Ankunft in New York. Unterstützung erhielt der Komponist von Ernő Rapée, dem Musikdirektor des Radio City Orchesters. Noch im Dezember brachte dieser Zeisls *Little Symphony* zur Aufführung, im darauffolgenden Jänner auch die *Passacaglia*. Beide Werke wurden von der amerikanischen Presse erfolgreich rezensiert und vom Publikum gut aufgenommen.

Die Zeisls wohnten vorerst im Hotel Irving am Gramercy Place und übersiedelten dann in eine kleine Wohnung in 91. Straße auf der Upper West Side. Dem neuen Sprachraum angepasst änderte Zeisl seinen Vornamen nun auf Eric. Mit Orchestrierungen und musikalischen Arrangements sicherte er sich ein geringes Einkommen, zusätzlich erhielt die Familie Unterstützung von Hilfsorganisationen. Die Geburt von Tochter Barbara stellte nun neue Anforderungen: Die Familie übersiedelte in ein Haus nach Mamaroneck auf Long Island.

Foto:  
Eric, Trude, and daughter Barbara in New York, 1940

**New York: From Erich to Eric** Zeisl's arrival in New York in September 1939 was initially positive. He found instant support from Ernő Rapée, music director of the orchestra at Radio City who scheduled Zeisl's *Little Symphony* for performances in December and his *Passacaglia* the following January. Both works were well received by press and the public.

The Zeisls stayed at first at the Hotel Irving, Gramercy Place, before moving to a small apartment on W. 91st St. At this point, Zeisl changed his name to Eric and was able to pay his bills with help from charitable organisations as well as with orchestration and arrangement work. The birth of their daughter Barbara placed new demands on the small family and a house was found outside of the city in Mamaroneck in Long Island.

Foto:  
Eric, Trude und Tochter Barbara in New York, 1940

”

Du machst Dir ja gar keine Vorstellung von der gigantischen Grösse New Yorks. Die Stadt mutet [...] fast wie eine Marsstadt an. [...] Wie das alles in den Himmel ragt! Unglaublich! Könntet Ihr nicht herkommen? Ich glaube es ist der richtige Platz für uns alle!

Eric Zeisl an Hilde Spiel, 1939

You can't even imagine the size of New York. It's like a Martian city. ... Everything's oaring skyward! Unbelievable! Can't you come her? I thing it's the right place for us all.

Eric Zeisl to Hilde Spiel, 1939

**519 An Hilde Spiel aus New York**  
Postkarte an Hilde Spiel: „Die Stadt mutet einen fast wie eine Marsstadt an. [...] Könnt ihr nicht herkommen?“  
12. Oktober 1939

**719 To Hilde Spiel from New York**  
Postcard to Hilde Spiel: "It's like a Martian city. [...] Can't you come here?" 12 October 1939

### **New York für Anfänger**

Eric, Trude, Tochter Barbara und Schwiegermutter Ilona Jellinek auf der 91. Straße an der New Yorker Upper West Side, 1940

### **New York for beginners**

Eric, Trude, daughter Barbara and mother-in-law Ilona Jellinek on 91st Street on the New York Upper West Side, 1940

### **Von Paris nach New York: *Hiob***

Programm zu *Special Performance of Job in memoriam Joseph Roth* unter der Leitung Paul Gordons, in gleicher Version wie in Paris. Heckscher Theatre, Fifth Avenue at 104th street, 5. April 1940

### **From Paris to New York: *Job***

Program of *Special Performance of Job in memoriam Joseph Roth* directed by Paul Gordon, the same version as in Paris, Heckscher Theater, 5 April 1940

**520 *Hiob – Eine Oper entsteht***  
*Hiob*, Libretto von Hans Kafka zur Oper von Eric Zeisl,  
Typoskript, Anfang 1940er Jahre

**720 *Job – the birth of an opera***  
*Job*, libretto by Hans Kafka for the opera by Eric Zeisl,  
typescript, early 1940s

**820 *Früher Erfolg***  
Autograph *Little Symphony*, 1935/36. Dieses Werk trug zur  
Popularität Zeisls in New York wesentlich bei.

**820 *Early success***  
*Little Symphony*, 1935/36. This work contributed significantly to  
Zeisl's popularity in New York.



## Hinaus nach Long Island

 821 Letter to Hilde Spiel from Mamaroneck

## Out to the Island

 821 Letter to Hilde Spiel from Mamaroneck

**1** Das neu gemietete Haus in Mamaroneck auf Long Island. Ilona Jellinek konnte dieses zu sehr günstigen Konditionen ausfindig machen; unter den Mitbewohnern war Fritz Kramer, ein Jugendfreund der Zeisls und Mitglied der „Comedy Harmonists“.

The rented house in Mamaroneck on Long Island found by the mother-in-law for a very reasonable rent. A fellow resident in 1940 was Fritz Kramer, a childhood friend of the Zeisls and member of "Comedy Harmonists".

**2** Das Haus in Mamaroneck, 1940/41  
The house in Mamaroneck, 1940/41

## “Austrian Composer now works here”

1 *Aufbau*, 20. September 1940, „Hollywood meldet: Erich Zeisel [sic], einer der bekanntesten Wiener Komponisten, hat mit den Associated Publishers, New York, einen Vertrag über den Vertrieb seiner Werke abgeschlossen. Zeisel, der in Mamaronek (sic), N.Y., lebt arbeitet an einer Oper, deren Buch auf dem *Hiob-Roman Joseph Roths* basiert.“

*Aufbau*, 20 September 1940, “Hollywood announces: Erich Zeisel [sic], one of the most well known Viennese composers, has signed a contract with Associated Publishers, New York,

for the distribution of his works. Zeisel, who lives in Mamaronek (sic), N.Y., is working on an opera, the libretto of which is based on *Joseph Roth’s novel Job*.”

2 *The Daily Times*, Mamaroneck, 7 März 1941, „Austrian Composer, Who Fleed Nazi Wrath, Now Works Here“, Zeisl berichtet in diesem Interview über sein Leben. „I very much like Mamaroneck. It reminds us a bit of Europe, with the space between the houses and its less hurried ways.“

*The Daily Times*, Mamaroneck, 7 March 1941, “Austrian Composer, Who Fleed Nazi Wrath, Now Works Here“, Zeisl

recounts his life in an interview, “I very much like Mamaroneck. It reminds us a bit of Europe, with the space between the houses and its less hurried ways.”

## Mamaroneck

Eric und Trude Zeisl mit der kleinen Barbara, Mai 1941

Eric and Trude Zeisl with their small daughter Barbara, May 1941

### 📍 521 Hollywood calling I

Brief von Hanns Eisler an Eric Zeisl; “Die Sache schaut gut aus. [...] Sie plus Familie nach Hollywood zu verpflanzen”; Hollywood, ca. 1940. Zeisl ist noch in New York, Hanns Eisler begrüßt und unterstützt Zeisls Weg nach Hollywood.

### 📍 721 Hollywood calling I

Letter from Hanns Eisler to Eric Zeisl; “Things look good. [...] it’s quite possible to transplant you plus your family to Hollywood.”; Hollywood, c. 1940. Zeisl is still in New York, Hanns Eisler welcomes and supports Zeisl’s move to Hollywood.

### 📍 522 Hollywood calling II

Brief von Autor Hans Kafka an Erich Zeisl, „[...] es wäre eben die Chance hier in den Betrieb einmal eingereiht zu werden.“ 9 Juli 1941

### 📍 722 Hollywood calling II

Letter from writer Hans Kafka to Erich Zeisl, 9 July 1941

## Hollywood calling III

Brief von Hans Kafka an Zeisl über Vertrag und über Feindschaften und Freundschaften, Korngold und die Atonalen, August 1941

Letter from Hans Kafka to Zeisl about a contract, friends and enemies, Korngold and the atonals, August 1941

## Working in the Industries

Eric Zeisl's Motion Picture Employee Identification Card,  
ausgestellt 1942

Eric Zeisl's Motion Picture Employee Identification Card,  
issued in 1942

## Drei Hollywood-Komponisten

Eric Zeisl, Alexandre Tansman, Mario Castelnuovo-Tedesco,  
ca. 1945

## Three Hollywood composers

Eric Zeisl, Alexandre Tansman, Mario Castelnuovo-Tedesco,  
c. 1945

## “May I introduce Mr. Zeisl!”

Brief von Hanns Eisler an Regisseur „May I introduce to you Mr.  
Erich Zeisl [...] He is a very gifted fellow [...] Listen to his  
music!“, 2. Juli 1942

Letter from Hanns Eisler to the director “May I introduce to you  
Mr. Erich Zeisl [...] He is a very gifted fellow [...] Listen to his  
music!“, 2 July 1942





**Los Angeles – Hollywood** Der in Wien gepackte Container war noch vor den Zeisls sicher in Los Angeles angekommen. Auch für Zeisl sah es nach einer sicheren Landung und Karriere in Hollywood aus. Zuerst erhielt er Unterstützung vom Textdichter Hans Kafka und vom Komponisten Hanns Eisler, später auch vom wichtigsten Filmkomponisten dieser Zeit, Erich Wolfgang Korngold. Schließlich entdeckte auch die Filmindustrie Zeisls Kreativität, jedoch riet ihm sein Freund Alexandre Tansman, dem Filmmusikbetrieb den Rücken zu kehren, wenn er eigene Musik komponieren wollte.

Nach seinem Ausstieg aus der Filmindustrie begab sich Zeisl wieder auf die Suche nach einer „jüdischen“ Musiksprache, die er bereits in Frankreich eingeschlagen hatte. Seine neue Bewegungsfreiheit erreichte er durch eine Lehrverpflichtung am Los Angeles City College, wo auch sein österreichischer Kollege Ernst Krenek unterrichtete.

Foto:  
Eric Zeisl mit seiner Tochter Barbara am Will Rogers Beach, ca. 1947

**Los Angeles - Hollywood** The Zeisls' worldly goods, had arrived safely in Los Angeles in the container packed in Vienna. Circumstances seemed to have guaranteed Eric success and a brilliant future in Hollywood with support first from Hans Kafka, then Hanns Eisler and later from Erich Wolfgang Korngold, the most important composer working in Hollywood at the time. Yet the film business, which obviously acknowledged Zeisl's gifts, ultimately placed a musical weight on Zeisl's creative spirit. His friend Alexandre Tansman, advised him to leave while he still had music of his own to compose.

Upon his departure from the studios, Zeisl continued developing the ideas he had started in France and worked towards developing a musical language that was specifically 'Jewish' in character. To help finance his new freedom, he took a job teaching at Los Angeles City College, where he worked together with fellow Austrian composer, Ernst Krenek.

Foto:  
Eric Zeisl with his daughter Barbara at Will Rogers Beach, c. 1947

”

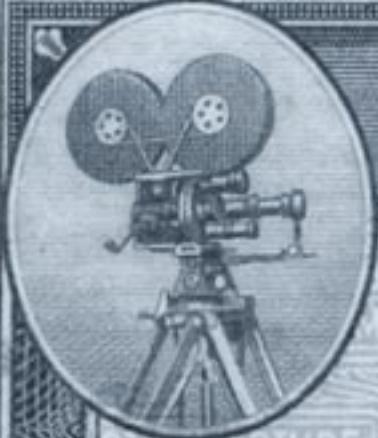
Darf ich Ihnen Herrn Erich Zeisl von der *M.G.M. Staff* vorstellen. Er ist sehr talentiert und wäre hervorragend für Ihren neuen Film geeignet. Hören Sie sich seine Musik an!

Hanns Eisler an Regisseur Herbert Klein, 2. Juli 1942

May I introduce to you Mr. Erich Zeisl, composer (on the M.G.M. staff). He is a very gifted fellow and I think he would be splendid for your new picture. Listen to his music!

Hanns Eisler to director Herbert Klein, 2 July 1942 (Letter in English)

# MOTION PICTURE EMPLOYEE



IDENTIFICATION CARD No. 11

Eric Ze



11702

Metro-Goldwyn-Mayer

564-26-

SOCIAL

*[Handwritten signature]*

SI

④ 524 **Operetten-Tschaikowsky**

Programmheft zu "Song without Words", 1954. Revue von Theodore Bachenheimer und James A. Doolittle über das Leben Tschaikowskys. Zeisl arrangierte dafür Tschaikowsky-Musik.

④ 724 **Tchaikovsky operetta**

Program for "Song without Words", 1954: revue by Theodore Bachenheimer and James A. Doolittle about Tchaikovsky's life. Zeisl arranged Tchaikovsky's music.

④ 523 **"We feel terribly lonesome here!"**

④ 723 **"We feel terribly lonesome here!"**

Brief von Erich Wolfgang Korngold. Korngold versucht Zeisl als Komponist für den Film *Vulcano* von Wilhelm Dieterle zu vermitteln. Es wurde jedoch nichts daraus. 25. September 1949.

Letter from Erich Wolfgang Korngold who suggested Zeisl as a composer for the film *Vulcano* by Wilhelm Dieterle. Nothing came of the recommendation. 25 September 1949

④ 822 **An Hilde Spiel aus Hollywood, 1942**

Brief an Hilde Spiel, geschrieben auf dem Briefpapier der Produktionsfirma MGM: „I am since 10 Months in Metro. G. M. and composing picture.[...] Yes I am a movie composer!“, ca. 1942

④ 822 **To Hilde Spiel from Hollywood, 1942**

Letter to Hilde Spiel, written on MGM stationery: "I am since 10 Months in Metro. G. M. and composing picture. [...] Yes I am a movie composer!", c. 1942

④ 523 **„Hell Hollywood?“**

- 1 Brief von Erich Wolfgang Korngold. Korngold versucht Zeisl als Komponist für den Film *Vulcano* von Wilhelm Dieterle zu vermitteln. Es wurde jedoch nichts daraus. 25. September 1949.

Letter from Erich Wolfgang Korngold who suggested Zeisl as a composer for the film *Vulcano* by Wilhelm Dieterle. Nothing came of the recommendation. 25 September 1949

- 2 Brief von Alexander Tansmann, 18. September 1946

Letter from Alexander Tansmann, 18. September 1946

## Kulturschock

823 Gertrud Zeisl erinnert sich

Diese beiden „Scores“ dokumentieren Zeisls schwierigen Einstieg in die Filmindustrie. Seine Musik für einen Film über die landschaftlichen Schönheiten von Massachusetts wurden abgelehnt, weil sie den Produzenten zu wienerisch waren, stattdessen wurde auf den Walzer *An der schönen Blauen Donau* zurückgegriffen. Charakterstücke wie *The Clown* stellen hingegen vorproduzierte Musikware dar.

## Teamwork zu schlechten Bedingungen

An dem „Daily Music Report“ wird ersichtlich, wie viele Musiker an einem Film wie *Reunion in France* gearbeitet hatten. Neben Zeisl waren es hier Tedesco, Waxman, Brent, Snell, Theard, Hayton. Newcomer wie Zeisl wurden im Vorspann nicht genannt.

## Teamwork under poor conditions

The Daily Music Report shows how many musicians worked on a film like *Reunion in France*. Apart from Zeisl, there was Tedesco, Waxman, Brent, Snell, Theard and Hayton. Newcomers like Zeisl were not mentioned in the credits.

## Von Film zu Film

Poster zu Filmen, bei denen Zeisl mitgearbeitet hat: *Journey for Margaret*, *Reunion in France*, *Slightly Dangerous*, *Bataan*, *Hitler's Madman*, *Above Suspicion*, *The Cross of Lorraine*, *Song of Russia*, *The Invisible Man's Revenge*, *Without Love*, *They Were Expendable*, *The Postman Always Rings Twice*, *The Cat Creeps*, *Abbott and Costello Meet the Invisible Man*, *Abbott and Costello Meet Dr. Jekyll and Mr. Hyde*, *The Purple Mask*, *The Looters*, *At Gunpoint*.

## Culture shock

823 Gertrud Zeisl remembers

These two scores illustrate the difficulties experienced by the Zeisls in settling. Eric Zeisl's music for a film about the Massachusetts scenery was refused because it was too Viennese. The company used the *Blue Danube Waltz* instead. Character pieces like *The Clown*, on the other hand, were prefabricated items.

1 Filmmusik zu *Reunion in France* von Eric Zeisl: Scene: *In the Car*, 1942

Film music to *Reunion in France* by Eric Zeisl: scene: *In the Car*, 1942

2 „Daily Music Report“ zur Filmproduktion *Reunion in France*, 1942

Daily Music Report on production of *Reunion in France*, 1942

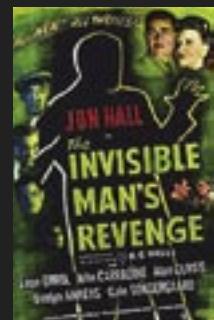
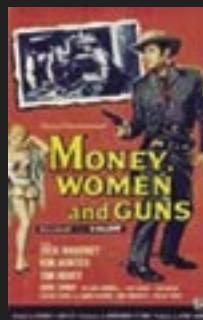
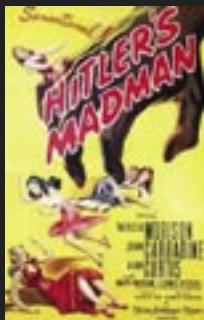
## From film to film

Posters for films in which Zeisl collaborated: *Journey for Margaret*, *Reunion in France*, *Slightly Dangerous*, *Bataan*, *Hitler's Madman*, *Above Suspicion*, *The Cross of Lorraine*, *Song of Russia*, *The Invisible Man's Revenge*, *Without Love*, *They Were Expendable*, *The Postman Always Rings Twice*, *The Cat Creeps*, *Abbott and Costello Meet the Invisible Man*, *Abbott and Costello Meet Dr. Jekyll and Mr. Hyde*, *The Purple Mask*, *The Looters*, *At Gunpoint*.

1 Filmmusik für den Dokumentarfilm *Picturesque Massachusetts*, aus der Serie *Fitzpatrick Traveltalks*, 1942

Music for the documentary film *Picturesque Massachusetts* from the series *Fitzpatrick Travel Talks*, 1942

2 Charakterstück: *The Clown*, 1943, Autograph  
Character piece: *The Clown*, 1943, autograph



### Unter einem anderen Namen

Zeisl wurde in den Filmen als Musiker fast nie genannt. Nur der bekannteste Komponist bekam einen „Credit“. Hier sehen Sie Filme, bei denen Eric Zeisl mitgearbeitet hat, jedoch nie namentlich genannt wurde.

### Under another name

Zeisl was almost never mentioned as a composer in film credits. Only the most well known composers. Here are some of the films that Eric Zeisl worked in without ever being mentioned.



## Den Dingen hinterher gereist

Mitteleuropa meets Hollywood Hills

824 *Berückung*

Gegenstände und Fotos aus der Wiener Wohnung auf der Mülkerbastei.

## Catching up with things

Central Europe meets Hollywood Hills

824 *Berückung*

Items and photos from the Vienna apartment on Mülkerbastei

**Den Möbeln hinterher gereist** In Paris hatten die Zeisls die Order gegeben, den Container von Wien nach Los Angeles zu schicken. Als die Familie in Los Angeles ankam, warteten die Container mit der gesamten Wohnungseinrichtung bereits auf sie. Die Möbel und Einrichtungsgegenstände halfen den neuen Immigranten, sich ein mitteleuropäisches Zuhause in einer fremden Welt aufzubauen.

**Chasing After the Furniture** In Vienna, the Zeisls had placed all of their worldly goods in a container and had them shipped to Los Angeles. Arrival in Los Angeles reunited the Zeisls with their Viennese household. Their apartment from Vienna had essentially been totally transplanted. Their furnishings and ornaments would provide the outward props necessary at least to create an impression of a central Europe home in the strange world of Hollywood.

**Der „Transplanted Composer“** Dieser Begriff „Transplanted composer“ ist einem Artikel der *Los Angeles Times* entnommen. Er entstammte einer Serie, welche die Zeitung damals jenen Komponisten widmete, die aus Mitteleuropa nach Kalifornien emigriert waren. Das Phänomen ‘Exil’ war für die Amerikaner ein wenig differenzierter Begriff, sie registrierten den jüdischen Flüchtlingsstrom aus Europa lediglich als eine weitere Emigrationswelle.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kehrte so gut wie keiner der Neuankömmlinge nach Europa zurück, auch dann oft nicht, wenn die Möglichkeit dazu gegeben war. Aus Flüchtlingen wurden Exilierte, die, obschon ihrer Wurzeln beraubt, im Gastland dennoch eine neue Heimat finden konnten. Auch die Kalifornier nahmen die Emigranten mit der Zeit als positive Bereicherung des kulturellen Lebens in ihren Gemeinden wahr.

Langsam fand auch Eric Zeisl Zugang zu dieser neuen Gesellschaft. Aufführungen seiner Werke im Rahmen der *Evenings on the Roof*, einer renommierte Serie für zeitgenössische Musik, verdeutlichen sehr anschaulich seine Popularität in Los Angeles. Anlässlich seines 50. Geburtstag wurde ihm zu Ehren ein Konzert im West Hollywood County Auditorium veranstaltet. Hilde Spiel, die Freundin aus besseren Tagen in Wien, verfasste zeitgleich dazu von London aus eine Würdigung für den Jubilar in der deutschsprachigen New Yorker Exil-Zeitung *Aufbau*.

**The “Transplanted Composer”** This expression „Transplanted composer“ was taken from an article in the *Los Angeles Times*, which ran a series of features on the many composers who arrived in California from Central Europe. The term ‘exile’ hardly featured as Americans viewed escaping European Jews as just another wave of emigration.

Hardly any of the new arrivals gave a thought of returning to their homelands even when they were free to do so. They who came as refugees, became exiles and in turn, *transplanted*. With this new status, Californians began to enjoy the ensuing cultural enrichment of local life.

Slowly, Zeisl gained membership to a new community. That he enjoyed local popularity can be best shown by the success he had with performances at the prestigious contemporary music series, *Evenings on the Roof*. His 50th birthday saw a concert put on in his honor at the West Hollywood County Auditorium, while his loyal friend from Vienna, at this time living in London Hilde Spiel, wrote an open letter to him in *Aufbau*, the German language Newspaper printed in New York for émigrés.

”

Eric hat einmal gesagt, dass er in seinem Leben drei Dinge gehasst hat. Hitler, die Sonne und seine Großmutter.

Gertrud Zeisl

Eric said at one time that he hated three things: Hitler, the sun, and his grandmother.

Gertrud Zeisl

## „The Transplanted Composer“

Zeitungsartikel über Eric Zeisl im Rahmen einer Serie über Exilkomponisten in Kalifornien, *Los Angeles Times*, 28. Mai 1950

Newspaper article about Eric Zeisl as part of a series about émigré composers in California, *Los Angeles Times*, 28 May 1950

### The Southern Californian Composer

829 Gertrud Zeisl erinnert sich

830 *Children's Songs*

Zeisls *Kinderlieder* werden bei der in Los Angeles berühmten Avantgardeveranstaltung „Evening on the Roof Concerts“ erfolgreich aufgeführt; im Programm wird der Exilösterreicher Zeisl als „Southern Californian Composer“ bezeichnet.

### The southern Californian composer

829 Gertrud Zeisl remembers

830 *Children's Songs*

Zeisl's *Kinderlieder* were performed at the famous avant-garde Evening on the Roof Concerts in Los Angeles; in the program he was listed as a "southern California composer".

1 Programm „Evening on the Roof Concerts“, 6. Dezember 1948

Program for Evening on the Roof Concerts, 6 December 1948

2 Kritik der Los Angeles Times vom 8. Dezember 1948: „varied and attractive songs which should win a place in the repertoire“

Review in the Los Angeles Times of 8 December 1948: "varied and attractive songs which should win a place in the repertoire".

### Famous Composer?

Ein Cartoon aus der *New York Times* zeigt einen Sammler mit einer Schallplatte von Zeisl, bei amerikanischen Konzertreihen tritt Zeisl auch immer wieder inmitten von berühmten Namen wie Beethoven, Schoenberg oder Schostakowitsch auf. Ist Zeisl, wie auch schon zuvor in Wien auf dem Weg, ein berühmter Komponist zu werden?

### Famous composer?

A cartoon in the *New York Times* shows a collector with a record by Zeisl. He frequently appeared in concerts alongside famous names such as Beethoven, Schoenberg or Shostakovich.

Was Zeisl on his way to becoming a famous composer again as in Vienna?

1 Cartoon „The Serious Collector“, *The New York Times*, 20. März 1955

"The Serious Collector", *New York Times*, 20 March 1955

2 Programmzettel „Museum Chamber Concerts, Spring 1952“, im Los Angeles County Museum

Program for Chamber Concerts, spring 1952, Los Angeles County Museum

### 50. Geburtstag

Anlässlich Zeisls 50. Geburtstag schreibt Hilde Spiel einen Zeitungsartikel. Das Konzert, das Spiel erwähnt, ist ein großer Erfolg.

### 50th birthday

To mark Zeisl's 50th birthday, Spiel wrote an article in the New York émigré newspaper *Aufbau*. The concert mentioned by Spiel was a great success.

1 Artikel von Hilde Spiel in *Neues Österreich*, 22. Mai 1955

Article by Hilde Spiel in *Neues Österreich*, 22 May 1955

2 Programmzettel „Festival Concert of works by Eric Zeisl“ zum 50. Geburtstag, 22. Mai 1955

Program for Festival Concert of works by Eric Zeisl to mark his 50th birthday, 22 May 1955

**Am College** Der Unterricht am Los Angeles City College bot Zeisl die nötige finanzielle Unterstützung, um der Filmindustrie den Rücken zu kehren. Am City College unterrichtete auch Ernst Krenek, einst Student Franz Schrekers und *enfant terrible* der späten 20er Jahre. Zu Beginn seiner Karriere in Wien hatte Zeisl die Schüler Richard Stöhrs in Harmonielehre und Kontrapunkt unterrichtet. Nun konnte er auch am Brandeis Summer Camp seine große Begabung als Lehrer unter Beweis stellen.

Lehrstühle waren genauso begehrt wie die Stellen in der Filmindustrie. Da wie dort waren viele von Emigranten aus Österreich besetzt. Unter ihnen: Paul Pisk, Ernst Kanitz und natürlich Arnold Schönberg.

**At the College** Teaching at Los Angeles City College allowed Zeisl the financial freedom to leave the film industry. Also teaching at the same college was the former student of Franz Schreker and *enfant terrible* of the late 20s, Ernst Krenek. From his earliest days in Vienna, Zeisl had given harmony and counterpoint lessons to fellow pupils in Richard Stöhr's composition class. As later demonstrated by his work at Brandeis Summer Camp, he had an undoubted gift as a teacher and students recalled him later with great affection.

Yet educational positions were as competitive as jobs in the film industry. The universities and colleges of California were staffed with many émigrés. Other Austrian émigrés teaching in California were Paul Pisk, Ernst Kanitz and of course Arnold Schönberg.



## Emigranten im Klassenzimmer Émigrés in the classroom

- 1 Nachricht von Ernst Krenek, der wie Zeisl am Los Angeles City College unterrichtete, 1950er Jahre

Message from Ernst Krenek, who taught like Zeisl at Los Angeles City College, 1950s

- 2 Brief von Paul Amadeus Pisk, 11. März 1957; Pisk, den Zeisl noch von Wien kannte, unterrichtete an der University of Texas, zuvor war er in Kalifornien tätig gewesen.

Letter from Paul Amadeus Pisk, 11 March 1957; Pisk, whom Zeisl knew from Vienna, taught at the University of Texas, after having worked previously in California.

## Professor Zeisl

- 1 Vorlesungsverzeichnis des Los Angeles City College, Courses in Music 1950/51. Professoren u.a. Ernst Krenek, Eric Zeisl, Adolph Heller, Hugo Strelitzer.

Music courses at Los Angeles City College, Courses in Music 1950/51. Teachers included Ernst Krenek, Eric Zeisl, Adolph Heller and Hugo Strelitzer.

- 2 Schedule of Classes and Instructions for Enrollment, Los Angeles City College, Late Afternoon and Evening Classes, Februar 1952

Schedule of classes and instructions for enrollment, Los Angeles City College, late afternoon and evening classes, February 1952

- 3 Studentenliste der Klasse Zeisl, 5. November 1954  
List of students on Zeisl's course, 5 November 1954

## Eine imaginäre Abendgesellschaft bei den Zeisls Abend-

und Nachmittagsgesellschaften hat es bei den Zeisls viele gegeben. Diese *Dinnerparty* aber ist jedoch frei erfunden.

Die Zeisls besaßen die seltene Gabe, nahen oder zumindest freundlichen Kontakt mit Exilanten in Hollywood zu halten, die einander in ihren Anschauungen strikt gegenüberstanden. Dazu zählten Erich Wolfgang Korngold und Hanns Eisler, oder Igor Stravinsky und die Schönbergs, die zukünftigen Schwiegereltern der Tochter Barbara.

Kalifornien wurde zum Zufluchtsort für unzählige Österreicher, zu fast allen von ihnen hatte Zeisl Bezugspunkte. Ernst Kanitz, Ernst Krenek und Paul Pisk unterrichteten an verschiedenen Colleges und Universitäten. Ernest Gold, Max Steiner, Hans Julius Salter, Walter Jurmann und vor allem Erich Wolfgang Korngold waren anerkannte Filmkomponisten. Weitere wichtige Personen für Zeisl waren der italienische Komponist Mario Castelnuovo-Tedesco und der russische Cellist Gregor Ptigorsky. Der Dirigent Richard Lert, und seine Frau, die Schriftstellerin Vicki Baum, wären weitere potenzielle Gäste im Hause Zeisl gewesen.

Die hier imaginierte *Dinnerparty* ist eine willkürliche Mischung von Freunden und Bekannten Zeisls und unterstreicht das Phänomen des Zusammentreffens kreativer Menschen, die sich bei Eric, Trude und Barbara „wie Zuhause“ gefühlt hätten. Unter den Objekten, die Sie hier sehen können, befinden sich viele „echte“ Gastgeschenke an die Zeisls.

**Imagined Social Gathering at the Zeisls'** There were many social events which took place at the Zeisl home. The dinner party represented here, is a free concoction and would certainly not have taken place in the manner represented, though any dinner party hosted by Eric and Trude would have been an interesting affair. They had the unique ability to maintain close or at least cordial relationships with many opposing factions inhabiting Hollywood at the time: Korngold and Hanns Eisler or Stravinsky and Barbara Zeisl's future in-laws, the Schönbergs.

California became the refuge for countless Austrians, almost all of whom would have had some contact with Zeisl. Ernst Kanitz, Ernst Krenek and Paul Pisk were teaching at various colleges and universities. Ernest Gold, Max Steiner, Hans Julius Salter, Walter Jurmann, were along with Wolfgang Erich Korngold well established film composers. In addition, Zeisl was close to the Italian composer Mario Castelnuovo-Tedesco and the Russian cellist, Gregor Piatigorsky. Richard Lert, a conductor who brought music making to the local communities of California and his wife, the author Vicki Baum would have been other potential guests. The dinner party we have constructed is an arbitrary mixture of Zeisl friends and acquaintances and highlights the mixture of creative individuals who would have felt 'at home' with Eric(h), Trude and Barbara. Amongst the objects on display are original hostess presents brought by various guests to the Zeisls.



*Erich Wolfgang  
Korngold*

## Erich Wolfgang Korngold

**Brünn, 1897 – Hollywood, 1957:** Wahrscheinlich war Erich Wolfgang Korngold der erfolgreichste unter den Filmkomponisten, die zu jener Zeit in Hollywood arbeiteten. Mit seiner 1920 erstaufgeführten Oper *Die Tote Stadt* avancierte er bereits im Alter von 23 Jahren zu einem der meistaufgeführten Komponisten sowohl in seinem Heimatland Österreich als auch in Deutschland. Einer Einladung Max Reinhardts folgend kam er nach Hollywood und arbeitete an der Musik zu *A Midsummer Night's Dream*. An weiteren berühmten Filmmusiken komponierte er: *Anthony Adverse*, *Captain Blood*, *The Adventures of Robin Hood*, *The Sea Hawk*, *King's Row*, *The Constant Nymph*, *Escape Me Never*, *Deception*. Seine Partituren verkörperten unübertroffen den für Hollywood typischen Prunk.

## Erich Wolfgang Korngold

**Brno, 1897 – Hollywood, 1957:** Erich Wolfgang Korngold was probably the most successful of all film composers working in Hollywood at the time. With his opera, *Die Tote Stadt*, premiered in 1920, he became at the age of 23 one of the most performed composers both in his native Austria as well as Germany. After arriving in Hollywood following an invitation from Max Reinhardt to arrange the music for his film *A Midsummer Night's Dream*, he went on to compose such well known scores as: *Anthony Adverse*, *Captain Blood*, *The Adventures of Robin Hood*, *The Sea Hawk*, *King's Row*, *The Constant Nymph*, *Escape Me Never*, *Deception*. His scores were the very embodiment of ravishing Hollywood sumptuousness.

Objekt:

### 525 Erich Wolfgang Korngold

Klavierauszug *Die tote Stadt* mit Widmung „Erich Zeisl – dem alten Freund der ‚toten Stadt‘ mit allen guten Wünschen: Erich Wolfgang Korngold. (der neue Freund in der ganz ‚toten Stadt‘!) Hollywood, Weihnachten 1946“

### 725 Erich Wolfgang Korngold

piano arrangement of *Die tote Stadt* with dedication "To Erich Zeisl – my old friend from the 'dead city' with all my best wishes: Erich Wolfgang Korngold (the new friend in the completely 'dead city'!) Hollywood, Christmas 1946"



*Alma Mahler-  
Werfel*

## Alma Mahler-Werfel

**Wien, 1879 – New York, 1964:** Alma Mahler-Werfel, geborene Schindler und Tochter des Landschaftsmalers Emil Jakob Schindler, war als die schönste Frau in Wien bekannt. Ihrer Begabung zum Komponieren folgend studierte sie bei Alexander Zemlinsky, im Jahr 1902 heiratete sie Gustav Mahler. Bis kurz vor seinem Tod hat Mahler ihr das Komponieren verboten, erst dann nämlich erkannte er Almas Talent. Noch während der Ehe mit Gustav Mahler begann ihre Affäre mit dem Bauhaus-Architekten Walter Gropius. Mahler verstarb 1911, Gropius und Alma heirateten 1915. Ihre dritte Heirat ging sie im Jahr 1929 mit dem Schriftsteller Franz Werfel ein. Nach qualvoller Flucht, die einen beschwerlichen Marsch über die Pyrenäen mit Heinrich Mann und dessen Familie mit sich brachte, erreichten die Werfels das amerikanische Exil. Mit dem Roman *Das Lied von Bernadette* und dem darauf folgenden Film konnte Franz Werfel beachtliche Erfolge in Hollywood feiern. Nach seinem Tod im Jahr 1945 verließ Alma Hollywood und übersiedelte in den frühen 50er Jahren nach New York, wo sie 1964 verstarb. Ihre vielen Affären, wie jene mit dem Maler Oskar Kokoschka, dem Komponisten Alexander Zemlinsky und mit anderen Schlüsselfiguren in der Kunstszene, überschatteten ihre eigene Kreativität und ihr bemerkenswertes Talent. Berühmt wurde sie vor allem als Muse anderer und als Tagebuchschreiberin, welche die interessantesten Persönlichkeiten und die bewegendsten Zeiten des 20. Jahrhunderts dokumentierte.

## Alma Mahler-Werfel

**Vienna, 1879 – New York, 1964:** Born Alma Schindler, she was the daughter of the landscape painter Emil Jakob Schindler and was renowned as the most beautiful woman in Vienna. A talented composer, she studied with Alexander Zemlinsky, and in 1902, married Gustav Mahler. Mahler forbade her composing until shortly before his death, when he too recognized her talent. Her affair with the Bauhaus architect Walter Gropius started while still married to Mahler. Gropius and Alma were married in 1915, following the death of Gustav Mahler in 1911. Her third marriage was with the writer Franz Werfel in 1929. They arrived in American exile after a harrowing escape which included a march across the Pyrenees with Heinrich Mann and his family. Werfel had a remarkable success in Hollywood with the novel and subsequent film *The Song of Bernadette*. Following his death in 1945, Alma left Hollywood settling in New York in the early 50s, until her death in 1964. Her many affairs with amongst others, the painter Oskar Kokoschka, the composer Alexander Zemlinsky and numerous key artists, musicians and writers overshadowed her own considerable creative talents. She remained most noted as a muse for others and a diarist who documented some of the most interesting people and times in the 20<sup>th</sup> century.

Objekt:

### 📖 526 Alma Mahler

Gustav Mahler *Memories and Letters*, Ausgabe 1946, mit Widmung „Meinen lieben verehrten Freunden Zeisl in wahrer tiefer Freundschaft, Alma Mahler Werfel, Bev Hills 1950“

### 📖 726 Alma Mahler

Gustav Mahler *Memories and Letters*, published 1946, with dedication: “To my dear esteemed friends the Zeisls in deep and true friendship, Alma Mahler Werfel, Bev Hills 1950”



*Gertrud und Arnold  
Schönberg*

## Arnold Schönberg

**Wien, 1874 – Los Angeles, 1951:** Gemeinsam mit Igor Strawinsky war Arnold Schönberg der maßgebendste Komponist des 20. Jahrhunderts. Er wird allgemein als der „Vater“ des 12-Ton-Systems gesehen, obwohl dieses Konzept größtenteils bereits von einem anderen österreichischen Komponisten, nämlich Joseph Matthias Hauer, erfunden war.

Schönberg war hauptsächlich Autodidakt, Unterweisung erhielt er von seinem Schwager Alexander Zemlinsky. Als Komponist und Lehrer war er von großer Bedeutung: Zunächst als Gründer der „Zweiten Wiener Schule“ mit Schülern wie Alban Berg, Anton von Webern, Hanns Eisler und Egon Wellesz, und dann schließlich in seiner Tätigkeit in Berlin, wo er eine Meisterklasse an der Preußischen Akademie der Künste inne hatte, bis er im Jahr 1933 von den Nationalsozialisten vom Unterricht ausgeschlossen wurde. Er flüchtete zuerst nach Paris, dann nach New York, bevor er sich 1934 in Los Angeles niederließ, wo er sowohl an der University of Southern California (USC) als auch an der University of California Los Angeles (UCLA) unterrichtete. Schönberg verstarb 1951. Eric Zeisls Tochter Barbara heiratete Schönbergs Sohn Ronald, welcher das zweite von drei Kindern aus der 1924 geschlossenen Ehe mit Gertrud Kolisch ist.

## Arnold Schönberg

**Vienna, 1874 – Los Angeles, 1951:** Arnold Schönberg was together with Igor Stravinsky the most influential composer of the 20<sup>th</sup> century. He is generally thought of as ‘father’ of the 12 Tone System, though the concept had largely already been created by another Austrian, Joseph Matthias Hauer. Generally self taught, he did receive some instruction from his brother-in-law, Alexander Zemlinsky. He gained enormous importance and influence as a composer and teacher, first as founder of the “Second Viennese School”, with students such as Alban Berg, Anton von Webern, Hanns Eisler and Egon Wellesz, and then in Berlin where he held a master class at the Prussian Academy of Arts until he was expelled in 1933 by the National Socialists. He fled first to Paris, then New York before settling in Los Angeles in 1934, where he taught first at USC (University of Southern California) and subsequently at UCLA (University of California Los Angeles). He died in 1951. Eric Zeisl's daughter Barbara married Schönberg's son Ronald from his 1924 marriage with Gertrud Kolisch.

Objekt:

- 📄 **532 Gertrud Schönberg**  
Sonderheft der *Musikblätter des Anbruch*, Wien, 1924, „Arnold Schönberg zum fünfzigsten Geburtstag“, mit Widmung: „Herrn Eric Zeisl zu seinem 50ten Geburtstag mit vielen guten Wünschen!“
- 📄 **732 Gertrud Schönberg**  
Supplement to *Musikblätter des Anbruch*, Vienna, 1924, “Arnold Schönberg on 50th birthday” with dedication: “To Mr Eric Zeisl with best wishes for his 50th birthday!”



*Leon Feuchtwanger*

## Leon Feuchtwanger

**München, 1884 – Los Angeles, 1958:** Leon Feuchtwanger war ein bedeutender Dichter und Schriftsteller, dessen größter Erfolg der im Jahr 1925 verfilmte Roman *Jud Süß* war. Er flüchtete 1933 aus Deutschland und ging nach Paris, wo er interniert wurde, bis er 1941 die Überfahrt nach Amerika erwirken konnte. Feuchtwanger ließ sich in Pacific Palisades in Los Angeles nieder. Sein Werk, übersetzt in unzählige Sprachen, umfasst historische Romane genauso wie Bücher über Reisen und Politik. Bemerkenswert erscheint hierbei die leidenschaftliche Beschreibung seines Besuchs der Sowjet Union.

## Leon Feuchtwanger

**Munich, 1884 – Los Angeles, 1958:** Leon Feuchtwanger was a poet and writer of great importance, his greatest success was with the novel, filmed in 1925, *Jew Suss* (*Jud Süß*). He fled Germany in 1933 and went to Paris where he was interned until gaining passage to America in 1941. He moved to Pacific Palisades in Los Angeles. Further works, all translated into countless languages, included numerous historic novels as well as other books on travel and politics, notably a glowing account of a visit to the Soviet Union.

Objekt:

 **533 Leon Feuchtwanger**  
*Wahn oder Der Teufel in Boston*, Ausgabe 1948,  
Pazifische Presse, Los Angeles

 **733 Leon Feuchtwanger**  
*Wahn oder Der Teufel in Boston*, published in 1948,  
Pazifische Presse, Los Angeles



*Alexandre Tansman*

## Alexandre Tansman:

**Lodz, 1897 – Paris, 1986:** Alexandre Tansman war als Komponist und Pianist tätig, er schrieb viele Gitarrewerke für Segovia, sowie Opern, Kammermusikwerke, Symphonien und Filmmusik. Nach Beendigung seiner Studien in Warschau ging er im Jahr 1919 nach Paris, wo er in freundschaftlichem Kontakt zu Maurice Ravel, Darius Milhaud und Arthur Honegger stand. Die Dirigenten Toscanini, Stokowski und Mengelberg erkannten sein Talent und begleiteten ihn nicht nur als Pianisten, sondern führten auch viele seiner Orchesterwerke auf. Die Jahre während der Hitler-Herrschaft verbrachte er in Hollywood, wo er als Filmkomponist arbeitete. Als Ehre wurde ihm die *Medal of the Library of Congress* zugebracht. 1946 kehrte Tansman nach Paris zurück, setzte seine Tätigkeit als Pianist fort und dirigierte oftmals auch eigene Werke. Er stand Strawinsky sehr nahe, den er noch von Los Angeles her gut kannte. Und obwohl sich Tansman selbst als einen jener von Strawinsky am wenigsten beeinflussten Komponisten betrachtete, komponierte er nach dessen Tod im Jahr 1972 das Werk *Stèle in memoriam d'Igor Stravinsky*.

## Alexandre Tansman:

**Lodz, 1897 – Paris, 1986:** Alexandre Tansman was a composer and pianist, he composed many guitar works for Segovia, operas, chamber works, symphonies and film music. He completed his studies in Warsaw before moving to Paris in 1919, where he became friendly with Maurice Ravel, Darius Milhaud and Arthur Honegger. His talent was recognized by such conductors as Toscanini, Stokowski and Mengelberg, who not only accompanied him as a pianist, but also performed many of his works. He spent the Hitler years in Hollywood, where he worked as a film composer and subsequently received the *Medal of the Library of Congress*. He returned to Paris in 1946 and continued to perform as a pianist and conductor, often of his own works. He was close to Stravinsky, whom he knew well from Los Angeles, and though he considered himself to be the composer least influenced by Stravinsky, upon the latter's death in 1972, he composed the work *Stèle in memoriam d'Igor Stravinsky*.

Objekt:

### Alexandre Tansman

Foto: Die Hollywood-Komponisten Eric Zeisl, Alexandre Tansman, Mario Castelnuovo-Tedesco

### Alexandre Tansman

Photo: The Hollywood-composers Eric Zeisl, Alexandre Tansman, Mario Castelnuovo-Tedesco



*Ernst Toch*

## Ernst Toch:

**Wien, 1887 – Los Angeles, 1964:** So wie Schönberg war auch Ernst Toch in erster Linie Autodidakt, seiner Beschäftigung mit Musik folgten Studien in Philosophie und Medizin. Er war eine formidable Persönlichkeit, ein virtuoser Pianist und während der Jahre der Weimarer Republik einer der meistaufgeführten Komponisten in Deutschland. Auf allen wichtigen Musikfestivals zeitgenössischer Musik war er präsent. Werke, wie etwa die Konzerte und die dadaistisch gefärbte *Geographische Fuge*, zeigen wenig von seinem Wienerischen musikalischen Hintergrund, vielmehr weisen sie klar in Richtung Deutschlands „Neue Sachlichkeit“. Toch flüchtete 1933 nach Großbritannien, später in die Vereinigten Staaten, und unterrichtete an zahlreichen Colleges und Universitäten. Im Jahr 1956 gewann er den Pulitzer Prize und galt in Emigrantenkreisen als respektierter Grande. Ernst Toch komponierte erfolgreich einiges an Filmmusiken, doch, ähnlich wie Zeisl, fühlte er sein Talent an Hollywood vergeudet. Sein Buch *The Shaping Forces in Music* aus 1948 wurde zu einem wichtigen Werk zur zeitgenössischen Musik.

## Ernst Toch

**Vienna, 1887 – Los Angeles, 1964:** Ernst Toch, as with Schönberg, was largely self taught, and music followed on from university studies in philosophy and medicine. He was a formidable personality, a virtuoso pianist and during the Weimar years, one of Germany's most frequently performed composers featuring at all important contemporary music festivals. His piano works, concertos and Da-Da influenced *Geographical Fugue*, betray little of his Viennese musical background and point clearly in the direction of Germany's "Neue Sachlichkeit". He fled to Great Britain in 1933 and then to the United States, taught at numerous colleges and universities, won the Pulitzer Prize in 1956 and became a respected grandee in émigré circles. He composed a good deal of film music, but similar to Zeisl, felt his talent was wasted in Hollywood. His book, *The Shaping Forces in Music*, written in 1948, became a seminal work on contemporary music.

Objekt:

### 527 Ernst Toch

*The Shaping Forces in Music*, Ausgabe 1948, mit Widmung "To Eric Zeisl (who does not need all this stuff, just for a bedside reading perhaps) cordially Ernst Toch."

### 727 Toch Ernst

*The Shaping Forces in Music*, published in 1948, with dedication: "To Eric Zeisl (who does not need all this stuff, just for a bedside reading perhaps) cordially Ernst Toch."



*Darius Milhaud*

## Darius Milhaud

**Aix-en-Provence, 1892 – Genua, 1974:** Darius Milhaud war einer jener Komponisten, welche der Pariser „Groupe des Six“ angehörten. Ab 1909 verkehrte er auch mit dem Künstlerkreis um Diaghilew. Milhaud stand unter dem Einfluss von Debussy und Strawinsky, seine ersten Aufführungen fanden in Paris im Jahr 1914 statt. Schönberg etwa schrieb 1922 in einem offenen Brief an Zemlinsky, dass er Milhaud als für den bedeutendsten französischen Komponisten seiner Tage hielte. In Berlin feierte Milhaud 1930 mit seiner Oper *Christoph Columbus* einen beachtlichen Erfolg nach deren Premiere an der Staatsoper unter Erich Kleiber. Dies hatte seine Etablierung in ganz Europa und dabei vor allem in Deutschland zur Folge. Die Einladung für ein Dirigat in Chicago im Jahr 1940 bedeutete auch den Umzug mitsamt Familie in die Vereinigten Staaten für die Zeit des Krieges über. Milhaud konnte später am Mills College in Oakland, Kalifornien, unterrichten.

## Darius Milhaud

**Aix-en-Provence, 1892 – Geneva, 1974:** Darius Milhaud was one of the composers who made up the Parisian "Groupe des Six" and from 1909 was part of Diaghilev's musical entourage. His greatest influences were Debussy and Stravinsky and his own first performances took place in Paris in 1914. Schönberg wrote in 1922 in an open letter to Zemlinsky, that he thought Milhaud the most important French composer of his day.

In Berlin 1930, his opera, *Christophe Colomb*, enjoyed considerable success following its premiere at the Staatsoper under Erich Kleiber. This resulted in establishing him throughout Europe and especially in Germany. An invitation in 1940 to conduct in Chicago meant he could move with his family to the United States for the duration of the war, eventually teaching at Mills College in Oakland California.

Objekt:

### 528 **Darius Milhaud**

Foto mit Widmung „To Trudi, Erich and Barbara Souvenir de Vienne Paris Hollywood. San Francisco Milhaud“

### 728 **Darius Milhaud**

Photo with dedication: "To Trudi, Erich and Barbara Souvenir de Vienne Paris Hollywood. San Francisco Milhaud"



*Kurt Herbert*

*Adler*

## Kurt Herbert Adler

**Wien, 1905 – Ross, Kalifornien, 1988:** Kurt Herbert Adler, Arturo Toscaninis Assistent bei den Salzburger Festspielen 1936, war einer der talentiertesten jungen Wiener Dirigenten vor dem Krieg. Nach der Annexion Österreichs floh er 1938 in die Vereinigten Staaten und wurde unmittelbar danach zu einem der musikalischen Glanzlichter in San Francisco. Von 1953 bis 1982 war er zuerst musikalischer, dann künstlerischer Direktor der San Francisco Opera. Noch während seiner Wiener Zeit dirigierte er viele Premieren Zeisls. Die enge Verbindung zwischen beiden Künstlern fand während der Jahre in Kalifornien ihre Fortsetzung.

## Kurt Herbert Adler

**Vienna, 1905 – Ross, California, 1988:** Kurt Herbert Adler was one of Vienna's most talented young conductors before the war and was assistant to Arturo Toscanini at the Salzburg Festival in 1936. He fled to the United States in 1938 following the annexation of Austria and instantly became one of the leading musical lights in San Francisco. From 1953, he was musical, then artistic director of the San Francisco Opera until 1982. While still in Vienna, he conducted many Zeisl premieres. The close association continued during their years in California.

Objekt:

### 629 **Kurt Herbert Adler**

Foto gemeinsam mit Zeisl; Adler hat sowohl in Wien als auch in den Vereinigten Staaten mehrere Zeisl-Werke dirigiert.

### 729 **Kurt Herbert Adler**

Photo together with Zeisl; Adler conducted several of Zeisl's works.



*Igor Stravinsky*

## Igor Strawinsky

**St. Petersburg, 1882 – New York, 1971:** Igor Strawinsky war gemeinsam mit Schönberg von größtem Einfluss für die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. Nach Studien bei Rimsky-Korsakow konnte er mit dem Ballett *Der Feuervogel*, welches als Teil von Diaghilews *Ballet Russe* 1910 aufgeführt wurde, seinen Erfolg als Komponist begründen. Mit dem ebenso für Diaghilew 1913 komponierten Ballett *Die Frühlingsweihe* (*Le sacre du printemps*) und dem darauf folgenden Skandal schlug er den glanzvollen Weg des Ruhmes ein, der ihn sein Leben lang begleitete. Von 1910 bis 1920 lebte Strawinsky in der Schweiz, 1920 ging er nach Paris, 1934 wurde er französischer Staatsbürger. Um Kriegsausbruch kam er 1939 nach Amerika. Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete er die französisch-russische Vera de Bosset. Beide zogen 1941 nach Hollywood, wo ihnen im Jahr 1945 die amerikanische Staatsbürgerschaft verliehen wurde.

## Igor Stravinsky

**St. Petersburg, 1882 – New York, 1971:** Igor Stravinsky was along with Schönberg the great musical influence of the 20<sup>th</sup> century. Following studies with Rimsky-Korsakov, he gained instant success as a composer of the ballet, *The Firebird*, performed as part of Diaghilev's *Ballet Russe* in 1910. The subsequent ballet also composed for Diaghilev, *The Rite of Spring* (*Le sacre du printemps*) in 1913, and the ensuing scandal set him on a path of fame, which accompanied him throughout his life. From 1910 to 1920, he lived in Switzerland, moved to Paris in 1920 and became a French citizen in 1934. He came to America at the outbreak of war in 1939 and following the death of his first wife, married the French Russian, Vera de Bosset. They moved to Hollywood in 1941 and became American citizens in 1945.

Objekt:

 **530 Igor Strawinsky**  
Foto mit Widmung: "To Erich Zeisl my very best wishes cordially IStrawinsky"

 **730 Igor Strawinsky**  
Photo with dedication: "To Erich Zeisl my very best wishes cordially IStrawinsky"



*Hanns Eisler*

## Hanns Eisler

### Leipzig, 1898 – Ostberlin, 1962:

Als Kind Wiener Eltern in Leipzig geboren, kam Hanns Eisler mit seiner Familie nach Wien 1901 zurück, wo er nach dem Ersten Weltkrieg bei Arnold Schönberg studierte. Nachdem er 1925 Musikpreisträger der Stadt Wien war, zog er nach Berlin, wo er aktiv für die Kommunistische Partei arbeitete. Im Jahr 1929 begann seine langjährige Verbindung mit dem Schriftsteller Berthold Brecht. 1933 floh er nach New York, 1941 übersiedelte er nach Los Angeles, dort unterrichtete er Komposition und arbeitete als Filmkomponist. 1947 wurde Eisler vor den McCarthy Ausschuss zitiert und nach Europa deportiert. Er kehrte nach Wien zurück, zog aber 1950 nach Ostberlin, wo er seine Tätigkeit als Kompositionslehrer fortsetzte. Dort schrieb er auch die Nationalhymne für die DDR. In Hollywood trat er für eine neue, herbere Sprache in der Filmmusik ein, die ein Gegengewicht zu Erich Wolfgang Korngolds dominierendem, üppigeren Stil sein sollte. Am besten verwirklichte Eisler dieses Ansinnen in dem Film *Hangmen also Die*, der in Zusammenarbeit mit Berthold Brecht entstand.

## Hanns Eisler

### Leipzig, 1898 – East Berlin, 1962:

Born to Viennese parents in Leipzig, Hanns Eisler returned to Vienna in 1909 and following the First World War studied with Arnold Schönberg. After winning the Music Prize of the City of Vienna in 1925, he moved to Berlin and became active with the Communist Party. In 1929, he started a long association with the writer Berthold Brecht. In 1933, he fled to New York moving to Los Angeles in 1941, where he taught composition and worked as a film composer. In 1947, he was called before the McCarthy hearings and deported back to Europe. Returning to Vienna, he moved to East Berlin in 1950, where he continued to teach composition, and composed the East German National Anthem. While in Hollywood, he set about creating a new, more acerbic musical language for films which would be a counter-weight to the dominance of Erich Wolfgang Korngold's more opulent language. This was best achieved in the film, written in collaboration with Berthold Brecht, *Hangmen also Die*.

Objekt:

### Hanns Eisler

-  **825** Gertrud Zeisl erinnert sich  
Empfehlungsschreiben an Schönberg, Kopie,  
28.5.1942

### Hanns Eisler

-  **825** Gertrud Zeisl remembers  
Letter of recommendation to Schönberg, copy,  
28 May 1942



*Fritz Altmann*

## Fritz Altmann

### Wien, 1908 – Los Angeles, 1994:

Friedrich (Fritz) Altmann war der jüngere Bruder des berühmten Pullover-Fabrikanten Bernhard Altmann. Er studierte Musik und hegte den Wunsch, Opernsänger zu werden. Zu Zeisls Freundeskreis stieß er in den späten 20er oder frühen 30er Jahren. Kurz vor dem „Anschluss“ heiratete er Maria Bloch-Bauer, die Nichte des Zucker-Magnaten und Kunstsammlers Ferdinand und dessen Frau Adele Bloch-Bauer, von der Gustav Klimt einige bekannte Porträts schuf. Im Jahr 1938 wurde Fritz Altmann in Dachau inhaftiert. Dank der Zahlungen seines Bruders Bernhard wurde er entlassen und konnte dann mit seiner Frau über Holland nach England fliehen. Die Altmanns gelangten etwa 1942 nach Hollywood, wo sie sich wieder mit ihren alten Freunden Eric und Trude Zeisl vereint sahen.

## Fritz Altmann

### Vienna, 1908 – Los Angeles, 1994:

Friedrich (Fritz) Altmann was the younger brother of the famed sweater manufacturer Bernhard Altmann. He studied music and wished to be an opera singer. He came into Zeisl's circle of friends in the late 20s or early 30s. Shortly before the "Anschluss", he married Maria Bloch-Bauer, the niece of the sugar magnate and art collector Ferdinand and his wife Adele Bloch-Bauer, of whom Gustav Klimt painted a number of renowned portraits. Fritz was imprisoned in Dachau in 1938, but was released thanks to payments by his brother Bernhard, and then managed to flee with his wife through Holland to England, ending up in Hollywood around 1942 where he was reunited with his old friends Eric and Trude Zeisl.

Objekt:

### 531 Fritz Altmann

Partitur des *Second Stringquartett in D-minor* mit Widmung an den Freund Fritz Altmann, Gatte von Maria Altmann, zu dessen 50. Geburtstag:  
„Meinem lieben alten Freunde Baron Fritz Altmann, dem jüngsten 50ziger von seinem Hof und Kammerkomponisten Erich. Schein-Heligenstadt (Hollywood) Sept. 25. 1958.“

### 731 Fritz Altmann

Score of des *Second String Quartet in D-minor* with dedication to friend Fritz Altmann, husband of Maria Altmann, on his 50th birthday: "Meinem lieben alten Freunde Baron Fritz Altmann, dem jüngsten 50ziger von seinem Hof und Kammerkomponisten Erich. Schein-Heligenstadt (Hollywood) Sept. 25. 1958."

## Der jüdische Komponist und die musikalische Antwort auf die Schoa

Der Komponist Alexandre Tansman riet seinem Freund Eric Zeisl, die Filmfabrik zu verlassen und eigene Musik zu schreiben. Seit dem Exil in Frankreich hatte Zeisl damit begonnen, eine jüdische Musiksprache in sein Werk einfließen zu lassen. Er war kein Komponist liturgischer Werke, da aber jüdische Identität auch über die Religion ihre Definierung erfährt, fand Zeisl in der Synagogenmusik eine zusätzliche Inspirationsquelle. Sein bekanntestes Werk, das *Requiem Ebraico*, welches Zeisl im Gedenken an seine in Treblinka ermordeten Eltern schrieb, markiert den Höhepunkt dieses Stils. Das *Requiem Ebraico* repräsentiert nicht nur sehr eindrucksvoll den ausgeprägten Wandel in Zeisls Kompositionsstil, sondern ist zugleich auch eines der wichtigsten Werke, das von Exilkomponisten in Hollywood als Reaktion auf die Schoa geschrieben wurden.

## The Jewish Composer

**and the response to the Shoa** It was Alexandre Tansman who urged his friend Eric Zeisl to leave the film industry and write his own music. From the time of his exile in France, Zeisl had begun using Jewish elements in his works. He was not a liturgical composer, but with Jewish identity previously linked almost exclusively to religion, it was natural that he would take his inspiration from the music of the synagogue. His best known work, *Requiem Ebriaco*, written in memory of his murdered parents is the culmination of this style. It not only represents this distinct change in Zeisl's musical development, but is also one of several important works written in response to the Shoa by émigré composers living and working in Hollywood.

## **Jewish Music**

Telegramm Guild of Temple Organists „We salute you for your Contribution to Jewish Music and wish you continued success“, 9. Jänner 1957

Telegram from the Guild of Temple Organists "We salute you for your contribution to Jewish music and wish you continued success", 9 January 1957

### **Die Eltern und das *Requiem Ebraico***

Passfotos von Vater Sigmund Zeisl und Stiefmutter Malvine Zeisl (Schwester der ersten Frau Kamilla, die Sigmund nach deren Tod heiratete), 1939. Beide wurden nach Theresienstadt deportiert und in Treblinka ermordet. Eric Zeisl widmete ihnen und allen in der Schoa ermordeten Juden sein *Requiem Ebraico*.

### **Parents and the *Requiem Ebraico***

Passport photos of father Sigmund Zeisl and stepmother Malvine Zeisl (sister of Sigmund's first wife Kamilla, whom he married after her death), 1939. Both were deported to Theresienstadt and died in Treblinka. Eric Zeisl dedicated his *Requiem Ebraico* to them and all the Jews exterminated during the Shoah.



 **828 Musik und Schoa**

Viele Komponisten wurden sich der unglaublichen Ausmaße der Schoa erst mit Ende des Krieges bewusst. Unter den Exilkomponisten in Kalifornien versuchten mehrere, diesen Schrecken musikalisch beizukommen.

*A Survivor from Warsaw*, Autograph von Arnold Schönberg.  
Arnold Schönberg Center, Wien

*A Survivor from Warsaw*, autograph by Arnold Schoenberg.  
Arnold Schoenberg Center, Vienna

 **828 Music and Shoah**

A lot of musicians did not realize the incredible extent of the Shoah until after the war. Many of the émigré composers in California attempted to express their horror in music.

534 **That we may live**

734 **That we may live**

Der Großevent *That we may live* thematisierte die Vertreibung der Juden und den Holocaust. Zahlreiche Stars und Komponisten wirkten mit: Jan Kiepura, Marta Eggerth, Howard da Silva, Bela Lugosi, Jakob Gimpel, Erich Wolfgang Korngold, Hugo Strelitzer, Eric Zeisl. Regie führte wie auch bei den *Hiob*-Produktionen Paul Gordon. Nicht gesichert allerdings ist, ob der Event überhaupt stattgefunden hat.

The planned *That we may live* presentation took as its subject

the expulsion of the Jews and the Holocaust. Many stars and composers were to take part: Jan Kiepura, Marta Eggerth, Howard da Silva, Bela Lugosi, Jakob Gimpel, Erich Wolfgang Korngold, Hugo Strelitzer, Eric Zeisl. It was to be directed by Paul Gordon, who also directed *Job*. It is not certain, however, whether the event actually took place.

Programmheft *That we may live*, Shrine Auditorium, Dezember 1946.

Program for *That we may live*, Shrine Auditorium, December 1946.











## ***Hiob* in der Hollywood Bowl** ***Job* at the Hollywood Bowl**

- 1** Programmheft *Symphony under the Stars* in der Hollywood Bowl. Am 18. August 1946 dirigierte Leopold Stokowski u.a. Zeisls *Cossack Dance* aus der Oper *Job*.

Program for *Symphonies under the Stars* at the Hollywood Bowl. Leopold Stokowski conducted Zeisl's *Cossack Dance* from the opera *Job* on 18 August.

- 2** Eintrittskarte zur Hollywood Bowl, 18. August 1946

Entrance ticket to the Hollywood Bowl, 18 August 1946

### **536 Music for Israel**

Zeisl engagierte sich in vielen Veranstaltungen, die vor und rund um die Staatsgründung von Israel stattfanden.

### **736 Music for Israel**

Zeisl took part in many events before and at the time of the founding of the State of Israel.

- 1** *League for Labor Palestine Music Festival*, Wilshire Ebell Theatre, Los Angeles, 2. Oktober 1943, von Zeisl wurde *Folk Dance* aus *Job* aufgeführt.

*League for Labor Palestine Music Festival*, Wilshire Ebell Theater, Los Angeles, 2 October 1943, at which Zeisl's *Folk Dance* from *Job* was performed.

- 2** *Songs and Dances of Israel*, Philharmonic Auditorium Los Angeles, 25. September 1948, von Zeisl *To the Promised Land* aufgeführt, dirigiert von Hugo Strelitzer.

*Songs and Dances of Israel*, Philharmonic Auditorium Los Angeles, 25 September 1948, featuring Zeisl's *To the Promised Land* conducted by Strelitzer.

### 535 Brandeis Camp

Brandeis Camp war ein Jugendcamp für junge amerikanische Juden mit vielfältigem Kurs- und Freizeitangebot; Zeisl war hier in den Sommermonaten von 1948 bis 1950 „Composer in residence“

### 735 Brandeis Camp

Brandeis Camp, a camp for young American Jews, offered a wide variety of courses and leisure activities; Zeisl was composer in residence in the summers of 1948 to 1950.

1 Heft zum Brandeis Camp Institute, Santa Susana, California

Leaflet for Brandeis Camp Institute, Santa Susana, California

2 Studenten und Professoren am Brandeis Arts Institute: Dritter von links: Eric Zeisl, dritter von rechts: Julius Chajes, ein Freund aus Wiener Tagen und den Zeiten um die „Junge Kunst“; ganz unten in der Mitte: Barbara Zeisl.

Students and teachers at Brandeis Arts Institute: third from left: Eric Zeisl, third from right: Julius Chajes, a friend from Zeisl's *Junge Kunst* days in Vienna; bottom center: Barbara Zeisl.

### 537 Späte Uraufführung

„World Premiere of the Comic Opera *Leonce und Lena*“ von Eric Zeisl am 16. Mai 1952 am Los Angeles City College Opera Workshop

### 737 Late premiere

World premiere of the comic opera *Leonce und Lena* by Eric Zeisl on 16 May 1952 at Los Angeles City College Opera Workshop.

### Brandeis Sonata

Die *Brandeis Sonata* entstand im Rahmen des Summercamps und wurde von Israel Baker und Yehudi Menuhins Schwester Yaltah Menuhin uraufgeführt.

### Brandeis Sonata

The *Brandeis Sonata* was written during the summer camps. It was premiered by Israel Baker and Yehudi Menuhin's sister Yaltah Menuhin.

1 Autograph *Brandeis Sonata* für Violine und Klavier (1949/50)

Autograph of *Brandeis Sonata* for violin and piano (1949/50)

2 Programmzettel „Israel Baker/Yaltah Menuhin“ Sonata Recital, Barnum Hall Santa Monica, 24. September 1950

Program for Israel Baker/Yaltah Menuhin Sonata Recital, Barnum Hall, Santa Monica, September 1950

**Tod und Rückschau** Am 18. Februar 1959 – er hatte gerade seinen Kompositionsunterricht gehalten – erlitt Eric Zeisl einen Herzinfarkt und verstarb unerwartet. Seine Klasse übernahm Ernst Krenek. Die Position, welche Zeisl im Musikleben Hollywoods inne hatte, lässt sich am besten an der großen Anzahl von Kondolenzbriefen ermessen: Alexandre Tansman, Igor Strawinsky, Alma Mahler-Werfel, Ernst Toch und sogar Friedrich Torberg – um nur einige der Namen zu nennen – schrieben an Trude und Barbara Zeisl.

Als Zeisls gewichtiges Frühwerk gilt die *Suite op. 8* für Klavier, Violine und Violoncello. Das letzte vollendete Werk mit dem Titel *Arrowhead* Trio kommt vom Typus her dem frühen Trio gleich. Zeisl hatte es nach dem kalifornischen See bezeichnet, wo es 1956 entstanden war.

**Death and Review** On February 18th, 1959, Zeisl suffered a heart attack and died unexpectedly. He had just finished teaching his composition class at Los Angeles City College, a class which would be taken over by Ernst Krenek. The position occupied by Zeisl in musical life in Los Angeles can be best understood by the number of letters of condolence: Alexandre Tansman, Igor Stravinsky, Alma Mahler-Werfel, Ernst Toch and even Friedrich Torberg were just some of the many received by Trude and Barbara Zeisl.

His first main work was the precocious *Suite op 8*, a trio for piano, violin and cello. His last completed work was another trio, entitled *Arrowhead*, named after the Californian lake where it had been written in 1956.

## Tod und Gedenken Death and commemoration

- 1** Kondolenzschreiben von Igor und Vera Strawinsky, Hollywood, 20. Februar 1959

Letter of condolence from Igor and Vera Stravinsky, Hollywood, 20 February 1959

- 2** Kondolenzbrief von Ernst Toch, Huntington Hartford Foundation, 24. Februar 1959

Letter of condolence from Ernst Toch, Huntington Hartford Foundation, 24 February 1959

- 3** Kondolenztelegramm von Alma Mahler-Werfel, 21. März 1959

Telegram of condolence from Alma Mahler-Werfel, 21 March 1959

- 4** Schreiben von Friedrich Torberg, 4. April 1959

Letter from Friedrich Torberg, 4 April 1959

## Letztes Werk

- 831 *Arrowhead Trio*, 3. Satz  
Das *Arrowhead Trio*, 1956, für Flöte, Viola und Harfe. Es ist das letzte vollendete Werk von Zeisl.

## Last work

- 831 *Arrowhead Trio*, 3. Satz  
*Arrowhead Trio*, 1956, for flute, viola and harp, Zeisl's last completed work.

## Eric Zeisl Memorial Concert

- 833 Aus dem Memorial Concert: *Passacaglia*

## Eric Zeisl Memorial Concert

- 833 From the Memorial Concert: *Passacaglia*

- 1 „Eric Zeisl Memorial Concert“ First Methodist Church of Hollywood, 17. Mai 1959

Eric Zeisl Memorial Concert, First Methodist Church of Hollywood, 17 May 1959

- 2 „Erich Zeisl Memorial Concert“ Wilshire Ebell Theatre, 23. November 1959,

Erich Zeisl Memorial Concert, Wilshire Ebell Theater, 23 November 1959

## Brief an Hilde Spiel aus Hollywood, 1945

Brief Eric Zeisls aus Los Angeles an Hilde Spiel, 1. Dezember 1945, „I have not been out of Hollywood in all those years and my frustration is even bigger than yours.“

## Letter to Hilde Spiel from Hollywood, 1945

Letter from Eric Zeisl from Los Angeles to Hilde Spiel, 1 December 1945: "I have not been out of Hollywood in all those years and my frustration is even bigger than yours".

 832 *Requiem Ebraico*

Briefe von Sigmund Zeisl an seinen Sohn Eric in New York bzw. Mamaroneck, 1940/41. Der Vater wurde in Treblinka ermordet.

### **Father's letters**

 832 *Requiem Ebraico*

Letters from Sigmund Zeisl to his son Eric in New York and Mamaroneck, 1940/41. Sigmund Zeisl died in Treblinka.

**Zwei unbeantwortete Fragen** In Zeisls Geschichte bleiben zwei Fragen unbeantwortet. Warum ist er nicht nach Wien zurückgekehrt, und warum blieb seine Oper *Hiob* unvollendet? Von seiner einst geliebten Heimatstadt fühlte er sich verraten und um seine Rechte betrogen. Auch nach dem Ende der Nazi-Herrschaft wäre es ein schwieriges Unterfangen gewesen, im Bewusstsein der Ermordung der Eltern das Alltagsleben in Wien und die einst vielversprechende Karriere wieder aufzunehmen. Wie die meisten Exilanten konnte auch Zeisl nach dem Ende des Dritten Reichs nicht glauben, dass Personen, die in Verbindung mit den Schreckenstaten standen, sich auf entschiedene Weise geändert hätten. Die Stadt seiner Jugend existierte nicht mehr, der Schmerz über diesen Verlust hat vermutlich seinen frühen Tod mitverursacht.

Auch die Frage, warum Zeisl die Oper *Hiob* nicht vollendete, könnte mit der Tatsache in Zusammenhang stehen, dass er seine Eltern nicht vor der Ermordung durch die Nazis retten konnte. Der vermutete Zusammenhang drängt sich auf, da ein zentraler Gedanke der Oper in der Erlösung des Vaters durch den verloren gedachten Sohn liegt. Für Zeisl, der seine Eltern verloren wusste, mag daher die Fertigstellung der Oper letztendlich zu schmerzvoll gewesen sein.

**Two unanswered Questions** Two questions remain unanswered in the Zeisl Story. Why didn't he return to Vienna and why didn't he complete his opera *Job*? His beloved city of Vienna had betrayed him. Even if the Nazis had been defeated, it was not easy to come to terms with the rerouting of his promising career or the murder of his parents. Like most exiles, defeat of the Third Reich had not convinced Zeisl that the people who had carried out the madness had changed in any fundamental way. For him, the city of his youth had ceased to exist and the weight of this loss must surely have contributed to his untimely death.

That Zeisl himself could not save his parents may have some connection with the question of why *Job* remained incomplete. In truth, it can only at most, be addressed rhetorically. It remains compelling however that the central theme of the opera is the redemption of the father through the intervention of the son he believed to be lost. For Zeisl and the loss of his parents, this was perhaps too painful a subject to continue.

### 538 **Zurück nach Wien?**

Während Hilde Spiel im April 1946 als britische Kriegskorrespondent\*in nach Wien zurückkehrte, schloss Eric Zeisl eine Rückkehr nach Wien vorerst aus.

### 738 **Back to Vienna?**

While Hilde Spiel returned to Vienna as a war correspondent in April 1946, Eric Zeisl did not initially contemplate going back.

#### **1** Hilde Spiel in Grinzing Bad, Juli 1946.

Hilde Spiel at Grinzing swimming pool, July 1946.

#### **2** Eric Zeisl und Tochter Barbara am Will Rogers Beach, ca. 1947

Eric Zeisl's daughter Barbara at Will Rogers Beach, c. 1947

#### **3** Brief an Hilde Spiel, 17. Mai 1946: „In Wien zu sein in englischer Uniform. Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, wie man dies aushalten kann. Ich glaube ich würde vor seelischer Erschütterung tot umfallen [...] Beide Eltern verloren! Diese Wiener „Schleimhäute“ Pfui Teufel!“

Letter to Hilde Spiel, 17 May 1946: "To be in Vienna in an English uniform. I can't imagine at all how you could stand it. I think I would have dropped dead at the mental shock. ... I wouldn't go to Vienna for a long time. Both parents lost! The slimy Viennese! Yuck!"

④ 539 **Unvollendeter *Hiob*?**  
Textbuch für Eric Zeisl's unvollendete Oper *Hiob* von Hans Kafka

④ 739 ***Job unfinished?***  
Libretto by Hans Kafka for Eric Zeisl's unfinished opera *Job*



**ausstellungsgestaltung**  
**exhibition design**

”

Das Kaffee-Tageblatt liegt 2,2 m x 2 Meter, flatter aus Plastmaterial. Es ist ein Kaffeeblatt mit vier Textspalten, Überschriften und drei bis vier Bildern. Die Gestaltung besteht aus verschiedenen und geschichtlichen Themen, welche aufgeführt sind.

Das Kaffeeblatt ist ein Produkt der Kaffee-Tageblatt-Produktion.

Kaffee-Tageblatt ist ein Produkt der Kaffee-Tageblatt-Produktion. Es ist ein Kaffeeblatt mit vier Textspalten, Überschriften und drei bis vier Bildern. Die Gestaltung besteht aus verschiedenen und geschichtlichen Themen, welche aufgeführt sind.

Das Kaffeeblatt ist ein Produkt der Kaffee-Tageblatt-Produktion.









Die „Jugendliche“ sind die Kinder der „Jugendlichen“.

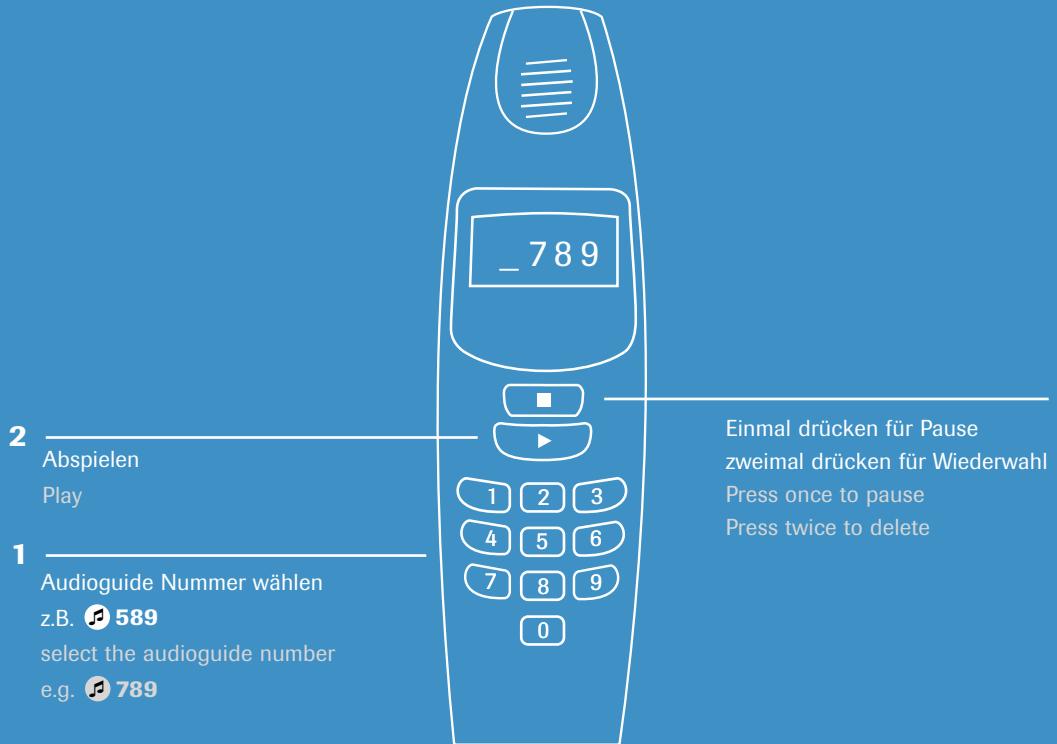
**„Jugendliche“** Die „Jugendlichen“ sind die Kinder der „Jugendlichen“.

**Die „Jugendliche“** Die „Jugendlichen“ sind die Kinder der „Jugendlichen“.





# Audioguide



Es ist notwendig die Ausstellung mit dem kostenlos an der Kassa bereitgestellten Audioguide zu besuchen. Auf folgende Symbolik bitten wir Sie zu achten:

 Musikbeispiel  
music excerpt

 Hörbeispiel  
spoken text

It is essential to visit this exhibition using the audioguide which is available free of charge at either the ticket booth or the coat check. Please note the following symbols when viewing the exhibitions:





**Eric Zeisl** (1905 – 1959) floh in der Nacht nach dem Novemberpogrom aus Wien. Über Paris und New York erreichte er 1941 Hollywood. Er hatte seine kleine Familie gerettet und freute sich auf eine Karriere als Filmmusiker. Aber nirgendwo schien der Kontrast zwischen der Rettung des Lebens und dem Verlust der Seele offenkundiger als in Amerikas „Traumfabrik“ Hollywood. Es sollte noch einige Jahre dauern, bis er sich von der Filmwelt „befreien“, und wieder auf seine ureigene Musikwelt konzentrieren konnte.

In Wien galt Eric Zeisl als einer der begabtesten moderaten Komponisten, dem es wichtiger war, musikalisch unverwechselbar als „modern“ zu sein. Mit dem Verlust seiner Heimat erarbeitete er sich eine neue Musiksprache: Nun war es ihm wichtig, seine jüdische Identität auch in seine Musik einfließen zu lassen.

**Eric Zeisl** (1905 – 1959) fled Vienna's pogrom of November 1938 by night. Via Paris and New York, he eventually landed in Hollywood. He managed to rescue his young family and looked forward to the happy prospects of working as a film composer. Yet, nothing contrasted the gulf between saving a life and losing a soul more than Hollywood's 'dream factory'. It would be years before he could 'liberate' himself from film work and return to composing his own music.

In the years up to Austria's annexation, Zeisl was regarded as one of the Vienna's most talented, yet moderate voices. He felt it more important to compose distinctive music than to adhere to any hard-core modernist agenda. The loss of his Austrian homeland resulted in works that gave greater prominence to his Jewish identity.